



# Theologische Hochschule Reutlingen

Staatlich anerkannte Hochschule der  
Evangelisch-methodistischen Kirche

Friedrich-Ebert-Straße 31 • D-72762 Reutlingen

Kommentiertes  
Vorlesungsverzeichnis

Bachelor- und Master-Studiengänge  
Theologie

Wintersemester 2024/25

[www.th-reutlingen.de](http://www.th-reutlingen.de)

Gelebter Glaube – befreites Denken – tätige Liebe

## Termine:

Musik und Begegnung für alle im neuen Lehrgebäude	05. Oktober 2024, ab 15.00 Uhr
Neueröffnung des Lehrgebäudes	06. Oktober 2024, ab 15.00 Uhr
Eröffnungsgottesdienst Studienjahr 2024/25	06. Oktober 2024, 18.00 Uhr
Eröffnungsvorlesung (Prof. Dr. Henrik Simojoki, HU Berlin)	07. Oktober 2024, 10.00 Uhr
Einführungsveranstaltungen für die Studienanfänger:innen	07. Oktober 2024
Wandertag	08. Oktober 2024
Antrittsvorlesung Prof. Dr. Maximilian Bühler	30. Oktober 2024, 19.30 Uhr
Blockwoche Theologie	02. bis 06. Dezember 2024
Veranstaltung "Gewalt gegen Frauen" - Welthaus Stuttgart	03. Dez. 2024, 13.00 – 20.00 Uhr
Weihnachtspause	23. Dez. 2024 bis 06. Jan. 2025
Antrittsvorlesung Prof. Dr. Marziyeh Bakhshizadeh	15. Januar 2025, 19.30 Uhr
Ende des Wintersemesters	31. Januar 2025

## Vorschau:

Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2025	31. März 2025
Pfingstpause	07. bis 22. Juni 2025
Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2025	25. Juli 2025
Theologisch-Diakonische Woche	05. bis 08. Oktober 2025

**Die Theologische Hochschule Reutlingen bietet einen sechssemestrigen Studiengang Theologie zum Erwerb des Bachelor-Grades (B.A.) und einen konsekutiv darauf aufbauenden viersemestrigen Studiengang Theologie zum Erwerb des Master-Grades (M.A.) an.**

Es gelten die Studien- und Prüfungsordnungen und die Modulhandbücher des Bachelor- und des Masterstudiengangs Theologie. Nach Absprache können auch einzelne Wahlveranstaltung aus dem Studiengang *Soziale Arbeit und Diakonie* besucht werden.

Studierende haben auf Antrag die Möglichkeit, Credit Points auch an anderen, mit der Theologischen Hochschule Reutlingen kooperierenden Hochschulen zu erwerben. Zuständig für die Anerkennung ist die Studiengangskommission, Ansprechpartner der Prorektor für Lehre und Studium.

Das Vorlesungsverzeichnis der *Evangelischen Hochschule Ludwigsburg*, mit der ein entsprechender Kooperationsvertrag besteht, ist abrufbar unter: [www.eh-ludwigsburg.de](http://www.eh-ludwigsburg.de). Auch mit der *Theologischen Hochschulen Elstal* ([www.th-elstal.de](http://www.th-elstal.de)) und der *Theologischen Hochschule Ewersbach* ([www.th-ewersbach.de](http://www.th-ewersbach.de)) bestehen Kooperationsvereinbarungen, die die wechselseitige online-Teilnahme von Studierenden an Lehrveranstaltungen ermöglichen, insbesondere im Wahlbereich.

Seit WS 2023/24 unterhält die THR eine Kooperation mit der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Jena ([www.theologie.uni-jena.de](http://www.theologie.uni-jena.de)). Durch ihre Zusammenarbeit wollen die Kooperationspartner ihren Studierenden erweiterte Lernperspektiven eröffnen und ein breiteres Spektrum an

Austauschmöglichkeiten zugänglich machen. Zu diesem Zweck wird den Studierenden beider Hochschulen die Teilnahme an ausgewählten Lehrveranstaltungen oder Modulen des Kooperationspartners und der Erwerb von Leistungspunkten ermöglicht. Dies gilt vorrangig für Studierende in den Masterstudiengängen Theologie (THR) und im neu eingerichteten Masterstudiengang [Pioneer Ministry](#) (Uni Jena).

### **Für Gasthörer:innen werden folgende Lehrangebote online angeboten:**

- Auslegung des Johannesevangeliums (Prof. Schlupe), Montag, 11.05–12.50 (Beginn 14.10.24)
- Kirchengeschichte der Alten Kirche und des Mittelalters (Prof. Reinert), Dienstag, 8.15–9.50 (Beginn 15.10.24)
- Love, Grace and Transformation – Worship as Ethics and Ethics as Worship in Methodist Theology (Profs. Schuler, v. Twardowski), Dienstag, 18.15–19.30 (Beginn 8.10.24)

→ Registrierung in: <https://th-reutlingen.opencampus.com/>

### **Lehrangebote im Master-Studiengang „Christliche Spiritualität im Kontext verschiedener Religionen und Kulturen“, die auch einzeln gebucht werden können:**

11.10.–13.10.2024 Einführung in die Spiritualität I ([Teuchelwald](#))

08.11.–10.11.2024 Einführung in die Spiritualität II ([Teuchelwald](#))

06.12.–08.12.2024 Kommunikationsmodul „Christozentrisches Familienstellen“ ([Schwanberg](#))

13.12.–15.12.2024 Interkulturalität I ([EmK BBZ – Stuttgart Giebel](#))

10.01.–12.01.2025 Interkulturalität II ([EmK BBZ – Stuttgart Giebel](#))

21.02.–23.02.2025 Christliche Spiritualität und Bibel I ([Hohenschwangau](#))

14.03.–16.03.2025 Christliche Spiritualität und Bibel II ([Hohenschwangau](#))

→ Registrierung in: <https://th-reutlingen.opencampus.com/>

### **Abkürzungen**

SWS = Semesterwochenstunden; CP = Credit Points; B = Bachelor-Studiengang; M = Master-Studiengang; B1 = erstes Jahr des Bachelor-Studienganges (1. Studienjahr); B2 = zweites Jahr des Bachelor-Studienganges (2. Studienjahr); B3 = drittes Jahr des Bachelor-Studienganges (3. Studienjahr); M1 = erstes Jahr des Master-Studienganges (1. bzw. 4. Studienjahr); M2 = zweites Jahr des Master-Studienganges (1. bzw. 5. Studienjahr); P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; W = Wahlveranstaltung; N.V. = nach Vereinbarung.

## **I. Bachelor-Studiengang Theologie**

Studienvoraussetzungen für den Bachelorstudiengang sind die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife bzw. die entsprechenden Abschlüsse der jeweiligen Bundesländer. Für ausländische Studierende gelten die für deutsche Hochschulen üblichen Regelungen.

Der Bachelorstudiengang dient zum einen dem Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der wissenschaftlichen Theologie und der Humanwissenschaften und – gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit anderen Ausbildungsstätten – zusätzlicher außerfachlicher und praktischer Qualifikationen. Er qualifiziert für eine Berufstätigkeit als Gemeindefereferent, Lokalpastor, Diakon oder für eine andere Tätigkeit innerhalb und außerhalb der Kirche (z.B. Verlagswesen, Journalismus,

Personalführung, Beratung). Der Vermittlung von Studium und Praxis dienen u. a. zwei zweimonatige, durch Lehrveranstaltungen vorbereitete und ausgewertete Praktika in einer Kirchengemeinde und einem sozial-diakonischen Arbeitsfeld.

Zum anderen legt der Bachelorstudiengang die Grundlagen für ein vertiefendes Studium der Theologie im Masterstudiengang oder in entsprechenden Studiengängen anderer Hochschulen.

## Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

<b>1</b>	<b>Studium generale: <i>pop-up-university</i> – 4 Themen, 4 Referent:innen</b>	<b>Voigt</b>	<b>W B1–3 1 SWS / 1 CP</b>
----------	--	--------------	--------------------------------

Themen und Termine werden zu Beginn des Semesters mit einem Flyer und dann auf digitalem Weg für jede Einzelveranstaltung bekannt gegeben.

Ein bereits festgelegter Termin ist: „art meets religion“, Mi. 22.01.2025, um 18.15 Uhr.

*Modul:* Nr. 141 Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* keine.

<b>2</b>	<b>Einführung in das Theologiestudium</b>	<b>Härtner / Reinert / Schlupe / v. Twardowski / Voigt</b>	<b>P B1 2 SWS / 2 CP</b>
----------	---	--	------------------------------

Die Lehrveranstaltung wird interdisziplinär gestaltet. Zu Beginn steht eine allgemeine Einführung in das Studium, in der unter anderem über Fragen und Unsicherheiten beim Studienbeginn und über Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens gesprochen wird. Danach werden Einleitungen in die verschiedenen Disziplinen der Theologie und in die Philosophie gegeben, in denen fachspezifische Fragestellungen und Arbeitsweisen vorgestellt werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung findet auch eine Bibliothekseinführung statt.

*Modul:* Nr. 124: Einführung in das theologische Denken und Arbeiten (6 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung; Gruppengespräch; Lektüreaufgaben.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* H.-J. Eckstein, Glaube, der erwachsen wird, 7. Aufl., Stuttgart 2008 (nur antiquarisch); Paul Hoyningen-Huene, Formale Logik. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1998; Bertram Stubenrauch, Theologie studieren (utb basics), Stuttgart 2018; Siegfried Zimmer, Schadet die Bibelwissenschaft dem Glauben? Klärung eines Konflikts, 4. Aufl., Göttingen 2012.

<b>3</b>	<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>	<b>Bakhshizadeh</b>	<b>W B1–3 2 SWS / 2 CP</b>
----------	------------------------------------	---------------------	--------------------------------

Das Studium erfordert die Lektüre von wissenschaftlichen Fachtexten und das Erstellen eigener schriftlicher Arbeiten und Präsentationen. Dieses Seminar will auf die Anforderungen des Studiums vorbereiten und die Entwicklung der eigenen Studierfähigkeit anregen. Dazu werden Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Methoden und ein Umgang mit studienrelevanten Medien vermittelt. Konkrete Inhalte werden sein:

- Lesen, Verstehen, Verfassen und Zitieren wissenschaftlicher Texte
- Fähigkeit zu verständlichem Ausdruck und klarer Argumentation
- Fähigkeit zur Benutzung der Bibliothek und Literaturrecherche
- Sicherheit in der Informationsgewinnung und im Umgang mit Datenbanken

*Modul:* Nr.141 Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Einzelne Präsenzveranstaltungen (Beginn, Mitte, Ende), weitgehend digitale Lerneinheiten, Erstellung eines zweiseitigen Papers nach den Richtlinien des wissenschaftlichen Arbeitens.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Stickel-Wolf, Ch. & Joachim W. (2016). Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren – gewusst wie! Wiesbaden: Springer. Theising, M. (2015). Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München: Vahlen.

## Fachbereich 1: Biblische Sprachen und Biblische Theologie

### Sprachkurse

<b>4</b>	<b>Hebräisch I</b>	Voigt	P B1-2 5 SWS / 6 CP
----------	--------------------	-------	------------------------

Hebräisch ist die Sprache des Alten Testaments. Hebräisch zeigt sich im Hintergrund vieler Passagen des Neuen Testaments. Hebräisch ist eine eminent theologische Sprache, hebräische Texte gehören in den Gottesdienst. Es lohnt sich also, Hebräisch zu lernen. Weil diese Sprache anders als alle anderen ist, ist sie uns auch fremd – aber sie zu erlernen ist spannend und macht Spaß. Im ersten Semester des auf zwei Semester angelegten Kurses werden anhand von vielen biblischen Einzelversen und Textabschnitten viele Wortformen erarbeitet und eingeübt. Vokabeln geben Anlass zu allerlei semantischen Betrachtungen.

*Modul:* Nr. 101 Hebräisch (14 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Übung.

*Prüfungsleistung:* Zweistündige Klausur (Prüfungsvorleistung).

*Literatur:* Wolfgang Schneider und Peter Mommer: Debarim – Übungsbuch und Beiheft (Zwei Bände): Übungsbuch für den Unterricht in Biblischem Hebräisch, 4. neue überarb. Auflage 2023 (oder ältere Auflage). – Weitere Literatur (Bibelausgabe, Wörterbuch, Lernvokabular) wird zu Beginn des Semesters genannt.

<b>5</b>	<b>Griechisch-Lektüre</b>	Voigt	P B2-3 1 SWS / 1 CP
----------	---------------------------	-------	------------------------

Die Griechisch-Lektüre dient der Vertiefung und der Übung der im Griechisch-Kurs erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Die Johannesbriefe, die zu den einfacheren Texten des Neuen Testaments zu zählen sind, sollen mit ihren insgesamt 133 Versen ganz gelesen werden. (Passagen aus dem Johannesevangelium könnten sich anschließen.) Die Texte sollen in kleineren Abschnitten von Studierenden selbstständig erarbeitet und vorgestellt und schließlich unter philologischen und theologischen Aspekten betrachtet werden.

*Modul:* Nr. 102 Griechisch (CP 16).

*Arbeitsformen:* Übung.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* NT-Graece.

## Altes Testament

6	Einführung in das Alte Testament I	Liess	P B1-2 4 SWS / 6 CP
---	------------------------------------	-------	------------------------

Die Lehrveranstaltung ist auf zwei Semester angelegt und führt in das Studium des Alten Testaments ein. Sie vermittelt Kenntnisse über den Inhalt und Aufbau (Bibelkunde), die Entstehungsgeschichte und die theologischen Schwerpunkte der wichtigsten Schriften des Alten Testaments. Darüber hinaus gibt sie einen Überblick über die Geschichte Israels sowie über die Sozial- und Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Durch gemeinsame Textlektüre und Bibelgespräche wird der reflektierte Umgang mit den Texten des Alten Testaments eingeübt.

Teil II der Veranstaltung findet im Sommersemester statt.

*Modul:* Nr. 111: Einführung in der Alte Testament (12 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion, Lektüre.

*Prüfungsleistungen:* ein 30-minütiges Kolloquium in Einführung in das AT I

(und eine zweistündige Klausur in „Einführung in das AT II“ (Einleitungsfragen und Bibelkunde)).

*Literatur:* Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, Göttingen <sup>6</sup>2019; Zenger, Erich: Einleitung in das Alte Testament, 9. Aufl. hg. von Chr. Frevel, Stuttgart 2015; Frevel, Christian: Geschichte Israels, Stuttgart <sup>2</sup>2018; Schipper, Bernd u.: Geschichte Israels in der Antike, München 2018

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

## Neues Testament

7	Exegese: Johannesevangelium	Schluep	WP B2-3 2 SWS / 2 CP
---	-----------------------------	---------	-------------------------

Das Johannesevangelium stellt für viele Christ:innen und Theolog:innen das Lieblingsevangelium dar, weil es auf einfache, aber ungemein eindrückliche Art und Weise nicht nur die Geschichte Jesu erzählt, sondern dessen Bedeutung für den Glauben zur Sprache bringt. Mit seiner hohen Christologie erläutert das Evangelium, wer Jesus ist, wie er sich zum Vater verhält und wozu er gekommen ist. Dabei entwickelt sich ein kosmisches Drama von der Uranfänglichkeit bis zum Ende der Zeit, vom Jenseits göttlichen Seins ins Abseits göttlichen Nichtmehrseins im Tode, vom zutrauenden Glauben an Jesus und der bereits gerichteten Ablehnung dieses Glaubens. Jesusgeschichten, Ich-bin-Worte, lange Reflexionen und intensive Gebete prägen die Erzählung und fügen sie zu einem Ganzen, das einmalig ist im ganzen biblischen Kanon. Nicht zu Unrecht wird das Johannesevangelium als der krönende Abschluss der Evangelienerzählung im Neuen Testament bezeichnet.

Die Vorlesung wählt aus der Fülle der Erzählungen theologisch wichtige und für die kirchliche Praxis relevante Texte aus, legt sie in ihrem historischen Kontext aus und führt sie in die Gegenwart. Auf diesem letzten, hermeneutischen Schritt liegt besonderes Gewicht, denn er stellt sicher, dass aus einem historisch gewordenen Text das gegenwärtig bedeutsame Wort Gottes wird, das uns in spiritueller, kirchlicher und sozialer Hinsicht unbedingt angeht.

*Modul:* Nr. 114: Biblische Exegese und Theologie (8 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeit.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Detaillierte Literaturangaben erfolgen in der ersten Woche der Vorlesung.*

## Fachbereich 2: Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Philosophie

### Kirchengeschichte

<b>8</b>	<b>Kirchen- und Theologiegeschichte I (Alte Kirche und Mittelalter)</b>	<b>Reinert</b>	<b>P B1-2 2 SWS / 3 CP</b>
----------	---	----------------	--------------------------------

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Christentums von den frühen Gemeinden bis zum sogenannten Spätmittelalter.

Begreift man Kirchengeschichte als Geschichte des christlichen Glaubens, so lässt sich diese Geschichte nachvollziehen als Geschichte des gelebten Glaubens (Frömmigkeitsgeschichte), des reflektierten Glaubens (Theologiegeschichte) und des organisierten Glaubens (Institutionen- und Sozialgeschichte) und des verbreiteten Glaubens (Missionsgeschichte). Im ersten Teil der Vorlesung werden die Entwicklungen des Christentums anhand dieser Aspekte, die vielfach eng miteinander verflochten sind, in groben Linien chronologisch nachgezeichnet. Der zweite Teil der Vorlesung ist einigen wichtigen Themen gewidmet, die in einem Längsschnitt durch die Geschichte verfolgt werden, beispielsweise Mönchtum und Ordensleben, die Entwicklung des Papsttums oder die christliche Mystik.

*Modul:* Nr. 121: Kirchen- und Theologiegeschichte I (5 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung.

*Prüfungsleistung:* 30-minütiges Kolloquium.

*Literatur:* Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt <sup>4</sup>2009; Peter Gemeinhardt: Geschichte des Christentums in der Spätantike, Tübingen 2022; Wolf-Dieter Hauschild / Volker Henning Drecoll: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Band I: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh <sup>6</sup>2019; Katharina Greschat: Kirchengeschichte I. Von der Alten Kirche bis zum Hochmittelalter (LETh 3), Leipzig 2023; Martin H. Jung: Kirchengeschichte, Tübingen <sup>3</sup>2022; Volker Leppin: Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012; Christoph Marksches: Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München <sup>3</sup>2016; Bernd Moeller: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen <sup>10</sup>2011.

<b>9</b>	<b>Lektüreübung: Quellentexte (Alte Kirche und Mittelalter)</b>	<b>Reinert</b>	<b>P B1-2 2 SWS / 2 CP</b>
----------	---	----------------	--------------------------------

In der Lektüreübung in Ergänzung zur Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte I“ werden einige ausgewählte Quellen aus der Zeit der Alten Kirche und des Mittelalters miteinander gelesen, historisch kontextualisiert und interpretiert. Der Schwerpunkt liegt auf vier Themen der Theologiegeschichte, in denen sich in der behandelten Zeit wichtige Weichenstellungen ergeben haben: im Bereich der Trinitätslehre und Christologie, im Umgang mit der Heiligen Schrift Alten und Neuen Testaments (Bibelhermeneutik), im Verhältnis von Glauben und Denken bzw. der Frage einer wissenschaftlichen Theologie und schließlich in der Lehre von der Erlösung des Menschen durch Gott (Soteriologie). Zu jedem dieser Themen werden in drei bis vier Sitzungen bedeutende theologische Texte unterschiedlicher Autoren besprochen.

*Modul:* Nr. 121: Kirchen- und Theologiegeschichte I (5 CP).

*Arbeitsformen:* Übung.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Überblicksliteratur siehe „Kirchen- und Theologiegeschichte I“.

<b>10</b>	<b>Blockseminar: Die Basics des Glaubens. Auslegungen des Vaterunsers von Augustin bis Wesley</b>	<b>Reinert</b>	<b>W B1-3 2 SWS / 2 CP</b>
-----------	---	----------------	--------------------------------

„So sollt ihr beten“ (Mt 6,9), sagt Jesus zu seinen Jüngern und es folgt das Gebet, das Christinnen und Christen auf der ganzen Welt verbindet: das Vaterunser. Es wurde durch die Geschichte des Christentums hindurch als ideales Gebet und zugleich als Norm des Betens verstanden.

Mehr noch: Es entwickelte sich – neben den 10 Geboten und dem Glaubensbekenntnis – zum Kernbestand des katechetischen Unterrichts. Alle Christenmenschen sollten zumindest dieses Gebet kennen, denn in ihm ist alles enthalten, was zum Heil notwendig ist. Daher haben Theologen aller Generationen das Vaterunser ausgelegt bzw. anhand des Vaterunsers den christlichen Glauben dargelegt. In diesem Seminar werden wenige ausgewählte Auslegungen aus verschiedenen Epochen von Augustin bis John Wesley intensiv miteinander besprochen.

*Das Seminar ist für alle Studierenden offen. Es findet komplett in der Blockwoche (2.-6. Dezember 2024) statt!*

*Modul:* Nr. 141: Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Seminar.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* wird im Seminar bekanntgegeben.



## Systematische Theologie (Dogmatik und Ethik)

11	<b>Einführung in die Systematische Theologie</b>	von Twardowski	P B1 2 SWS / 4 CP
----	--	----------------	----------------------

Die evangelische Theologin Gunda Schneider-Flume beschreibt die Theologie und deren Aufgabe wie folgt: „Theologie ist eine Erfahrungswissenschaft, die die in den biblischen Schriften bezeugte Geschichte Gottes bedenkt und sie zusammenerzählt mit gegenwärtigen, alltäglichen, lebensweltlichen und wissenschaftlichen Erfahrungen.“

Diese Lehrveranstaltung zielt darauf, in grundlegende Fragestellungen, Themen und Begriffe der Theologie im Allgemeinen und der Systematischen Theologie im Besonderen einzuführen und Ansätze für ein in der Gegenwart verantwortliches und kreatives systematisch-theologisches Denken und Arbeiten zu entdecken und ins Gespräch zu bringen. Was sind die Aufgaben und das mögliche methodische Vorgehen gegenwarts- und erfahrungsbezogener theologischer Reflexion? Wie verhält sich theologische Urteilsbildung zu Glauben, den im Glauben gemachten Erfahrungen und zur Wirklichkeit der christlichen Kirche? Auf welche Weise ist verantwortliche systematisch-theologische Reflexion in kirchlicher und gesellschaftlicher Wirklichkeit, in interkulturellen und interreligiösen Kontexten gefordert? Die Entwicklung einer eigenen theologischen Sprach- und Urteilsfähigkeit steht im Zentrum dieser Lehrveranstaltung.

*Modul:* Nr. 124: Einführungen in das theologische Denken und Arbeiten (6 CP).

*Arbeitsformen:* vorbereitende Lektüre, einführende Vorlesung, Textarbeit, Diskussion.

*Prüfungsleistung:* zweistündige Klausur.

*Literatur (zur Orientierung):* Fischer, Hermann: Protestantische Theologie im 20. Jahrhundert, Stuttgart (u.a.) 2002; Joest, Wilfried: Fundamentaltheologie. Theologische Grundlagen und Methodenprobleme, Stuttgart (u.a.) 1974; Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, 4. Aufl., Göttingen 2009; Schneider-Flume, Gunda: Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte, 2. Aufl., Göttingen 2008; Zahrnt, Heinz: Die Sache mit Gott. Die protestantische Theologie im 20. Jahrhundert, 4. Aufl., München 2002.

12	<b>Grundlagen des Methodismus: Zugänge zur Entstehung und Entwicklung der methodistischen Bewegung</b>	von Twardowski	P B3 2 SWS / 4 CP
----	--	----------------	----------------------

Die im 18. Jahrhundert entstandene methodistische Bewegung nahm als Erweckungsbewegung im Rahmen der Kirche von England ihren Ausgangspunkt, wirkte jedoch bald weit darüber hinaus, bis sich Ende des 18. Jahrhunderts wenige Zeit nach der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika die ersten eigenständigen methodistischen Kirchen gründeten. Die Entstehung der methodistischen Bewegung wird vor allem mit dem Leben und Wirken John Wesleys verbunden. Die Erfahrung der Liebe Gottes, die nach Wesley individuelle und soziale Veränderungen bewirkt und die Teilhabe an der wirksamen Liebe Gottes bildete einen Kernpunkt der missionarisch ausgerichteten Bewegung, die von Beginn an lebendigen Glauben mit sozialem Engagement zu verbinden suchte.

Diese Lehrveranstaltung führt in die Entstehung, Geschichte und Theologie der methodistischen Bewegung und des frühen Methodismus in Großbritannien und Nordamerika und Europa vor allem im 18. Jahrhundert ein. Dabei werden die gesellschaftlichen und kirchlichen Kontexte, Bedingungen und Herausforderungen ebenso wie die an der Entstehung und Entwicklung der methodistischen Bewegung beteiligten Personen in den Blick genommen. Anhand ausgewählter Quellentexte und deren historischen, sozialen, kulturellen, politischen und theologiegeschichtlichen Einordnung wird

bei dieser Entdeckungsreise auch nach deren Bedeutung für die gegenwärtige Theologie und Kirche gefragt.

*Modul:* Nr. 123: Methodismus und Ökumenik (10 CP).

*Arbeitsformen:* vorbereitende Lektüre, Vorlesung, Quellenarbeit, Diskussion.

*Prüfungsleistung:* 30-minütiges Kolloquium über Grundlagen des Methodismus.

*Literatur (zur Orientierung):* Heitzenrater, Richard P.: John Wesley und der frühe Methodismus, Göttingen 2007; Klaiber, Walter (Hrsg.), Methodistische Kirchen, Bensheimer Hefte 111, Göttingen 2011; Klaiber, Walter / Marquardt, Manfred: Gelebte Gnade. Grundriss einer Theologie der Evangelisch-methodistischen Kirche, 2. Aufl., Göttingen 2006; Runyon, Theodor: Die neue Schöpfung. John Wesleys Theologie heute, Göttingen 2005; Schmidt, Martin: John Wesley, Bände 1-3, 2. Aufl., Zürich 1987f.

<b>13</b>	<b>Grundlagen der Ethik: Theologische Ethik und verantwortliches Handeln</b>	<b>von Twardowski</b>	<b>P B3 2 SWS / 4 CP</b>
-----------	--	-----------------------	------------------------------

„Es ist eine Zumutung sondergleichen, die an jeden, der das Problem einer christlichen Ethik auch nur zu Gesicht bekommen will, gestellt werden muss, die Zumutung nämlich, die beiden Fragen, welche ihn überhaupt zur Beschäftigung mit dem ethischen Problem führen: ‚wie werde ich gut?‘ und ‚wie tue ich etwas Gutes‘ von vornherein als der Sache unangemessen aufzugeben, und statt dessen die ganz andere, von jenen beiden unendlich verschiedene Frage nach dem Willen Gottes zu stellen. Diese Zumutung ist darum so entscheidend, weil sie eine Entscheidung über die letzte Wirklichkeit und damit eine Glaubensentscheidung voraussetzt.“ Diese ersten Sätze des Ethik-Manuskripts „Christus, die Wirklichkeit und das Gute. Christus, Kirche und Welt“ von Dietrich Bonhoeffer aus dem Jahr 1940 fordern dazu heraus, über die Grundlagen und Orientierungen theologischer Ethik christlicher Prägung und ihrem Verhältnis zu anders begründenden ethischen Ansätzen, Diskursen und Urteilsbildungen nachzudenken.

Was ist christlich-theologische Ethik? Was ist demgegenüber Ethik aus philosophischer Perspektive? Was unterscheidet eine theologische von einer philosophisch begründeten Ethik? Die Frage nach der Ethik als Reflexion über das gute Leben und das richtige Handeln findet sich eng mit der Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen oder der Lehre von dem Menschen (Anthropologie) verbunden. Die Lehrveranstaltung führt in klassische und gegenwärtige anthropologische Fragestellungen und prägende Entwürfe sowie in Grundbegriffe und Grundformen philosophischer und theologischer Ethik, ethischer Orientierung, Argumentation und Urteilsbildung ein. Dabei werden prägende Ansätze philosophischer und theologischer Ethik aus Geschichte und Gegenwart ins Gespräch gebracht und hinsichtlich ihrer gegenwärtigen Bedeutung überprüft. Anhand ausgewählter ethischer Handlungsfelder sollen exemplarisch die Bedingungen einer Verantwortungsethik aus christlich-theologischer Perspektive herausgearbeitet werden.

Die grundlegenden Einheiten dieser Lehrveranstaltung „Grundlagen der Ethik“ werden gemeinsam mit der Lehrveranstaltung „Anthropologie und Ethik in philosophischer und theologischer Perspektive“ (B.A. Soziale Arbeit und Diakonie) durchgeführt. Ergänzt werden die gemeinsamen Einheiten durch Einheiten zu spezifischen Themen, bei denen die Lehrveranstaltungen getrennt voneinander durchgeführt werden.

*Modul:* Nr. 125: Systematische Theologie und Philosophie (12 CP).

*Arbeitsformen:* heimische Lektüre, einführende Vorlesung, Referate, Textarbeit, Diskussion.

*Prüfungsleistung:* schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen).

*Literatur (zur Orientierung):* Fischer, Johannes (u.a.): Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, 2. Aufl., Stuttgart 2008; Honecker, Martin: Einführung in die Theologische

Ethik: Grundlagen und Grundbegriffe, Berlin/New York 1990; Huber, Wolfgang: Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens von der Geburt bis zum Tod, München 2013; Huber, Wolfgang / Meireis, Torsten / Reuter, Hans-Richard (Hrsg.): Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015; Lienemann, Wolfgang: Grundinformation Theologische Ethik, Göttingen 2008.

<b>14</b>	<b>European Methodist Lecture Program (EMLP): Love, Grace and Transformation: Worship as Ethics and Ethics as Worship in Methodist Theology</b>	<b>Schuler von Twardowski</b>	<b>W B1-3 2 SWS / 2 CP</b>
-----------	---	-------------------------------	--------------------------------

"And while he thus always exercises his love to God, by prayer without ceasing, rejoicing evermore, and in everything giving thanks, this commandment is written in his heart, that 'he who loveth God, loves his brother also.' And he accordingly 'loves his neighbor as himself'; he loves every man as his own soul. His heart is full of love to all mankind, to every child of 'the Father of the spirits of all flesh'. (...) And if it be not in his power to do good to them that hate him, yet he ceases not to pray for them (...)" (John Wesley, The Character of a Methodist).

In Wesleyan and Methodist Theology worship and ethics, prayer and discipleship, works of piety and works of mercy cannot be torn apart or be separated from each other, but rather are mutually dependent. In a complex world, in times of crisis and conflict and a strong influence of religious individualism especially in European economical contexts the European Methodist Lecture Program 2024 seeks to rethink the relation of worship and ethics in Methodist Theology and its significance for today. While initial lectures about ethical formation and the values of worship will give some introduction to the scope of the course, offer definitions and ways of thinking about worship theologically and ethically, further lectures will explore different aspects of what it might mean to worship in ways that live into the ethic of love.

In an online format (video conference) 10 lecturers from different countries, Methodist schools of theology and Methodist traditions will give their insights and present their perspectives and research on "Worship and Ethics in Methodist Theology". The European Methodist Lecture Program brings together students, clergy and lay persons from all over Europe and beyond and therefore offers a learning space on international and intercultural level. The language of the lectures and for the discussion is English.

For participation, please register using the following link: <https://form.jotform.com/241821914371353>.

The first meeting for preparation and organizational questions will take place on October 8, 2024, at 18:15 h via video conference. The link will be made available to you in the beginning of October. For any questions, please contact Prof. Dr. Stephan von Twardowski ([stephan.twardowski@th-reutlingen.de](mailto:stephan.twardowski@th-reutlingen.de)).

*Modul:* Nr. 141: Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Teilnahme, Diskussion, Erstellung einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur (zur Orientierung):* Campbell, Ted A.: Methodist Doctrine: The Essentials, Nashville/TN 2011; Klaiber, Walter / Marquardt, Manfred: Living Grace: An Outline of United Methodist Theology, Nashville/TN 2001 [Deutsch: Klaiber, Walter / Marquardt, Manfred: Gelebte Gnade. Grundriss einer Theologie der Evangelisch-methodistischen Kirche, 2. Aufl., Göttingen 2006]; Maddox, Randy L.: Rethinking Wesley's Theology: For Contemporary Methodism, Nashville/TN 1998; Runyon, Theodore: The New Creation: John Wesley's Theology Today, Nashville/TN 1998 [Deutsch: Runyon, Theodor: Die neue Schöpfung. John Wesleys Theologie heute, Göttingen 2005].

15	<b>Lektüre: Der gottverlassene Gott</b>	<b>Thoms</b>	<b>B1-3 2 SWS / 2 CP</b>
----	---	--------------	------------------------------

Wo ist Gott? Wo ist Gott in Zeiten der Flüchtlings-, Klima- und Coronakrise? Wo ist Gott in Zeiten von Krieg und persönlichen Krisen? Wo ist Gott, wenn mein Gebet nicht erhört, die Krankheit nicht geheilt, das Leben keine gute Wendung nimmt? Ist diese Welt wirklich gottlos und wo ist Gott in einer (scheinbar) gottverlassenen Welt? Wie können wir von Gott sprechen angesichts des Leids und der seufzenden Kreatur?

Das Leid ist der „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner). Das Kreuz ist der Fels des christlichen Glaubens (1 Kor 1,23). Beide Felsen scheinen sich stillschweigend gegenüberzustehen. Was aber wäre, wenn beide Felsen, der Fels des Atheismus und der Fels des christlichen Glaubens, nur zwei unterschiedliche Spitzen desselben Gebirges wären? Was wäre, wenn das Kreuz die direkte Antwort auf das Leiden wäre und das Leid direkt zum Kreuz führte? Was wäre, wenn auf dem Felsen von Golgatha beide, der Fels des christlichen Glaubens und der Fels des Atheismus zusammenkämen? Das Kreuz würde zur existenziellen Antwort auf die Theodizeefrage werden und in jedem Leiden würde Christus gesehen.

In dieser Lektüreübung wollen wir unterschiedliche theologische Ausarbeitungen (u.a von Jürgen Moltmann, Chiara Lubich und der jüdischen Theologie) und darauf aufbauend das Buch „Der gottverlassene Gott“ (Martin Thoms) durcharbeiten, zu dem der kürzlich verstorbene Theologe Jürgen Moltmann im Vorwort schreibt: „Jeder Satz ist durchdacht. Obwohl diese Arbeit meine Kreuzestheologie aus ‚Der gekreuzigte Gott‘ (1972) zum Kernstück ihrer Analyse macht, habe ich aus ihr gelernt.“ Auf Grundlage der Lektüre wollen wir über zentrale Themen des christlichen Glaubens ins Gespräch kommen (Leid, Kreuz, Spiritualität, Gottesbild, Verkündigung, Sünde, Sühne, Mission, Himmel & Hölle ...). Der im Buch entworfene Ansatz vereint theologisch umfassende Reflexionen mit einer intrinsisch sozialdiakonisch orientierten Spiritualität und kann daher für Studierende der Theologie und der Sozialen Arbeit gleichermaßen gewinnbringend sein.

*Modul:* Nr. 141: Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* heimische Lektüre, Textarbeit, Diskussion.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur zur Orientierung:* Janowski, Bernd, Eine religions- und theologiegeschichtliche Skizze, in: Janowski & Popkes, Das Geheimnis der Gegenwart Gottes. Zur Schechina-Vorstellung im Judentum und Christentum, Tübingen 2014, 3-40. Lubich, Chiara, Der Schrei der Gottverlassenheit. Der gekreuzigte und verlassene Jesus in Geschichte und Erfahrung der Fokal-Bewegung, 2.Aufl, München 2001. Moltmann, Jürgen, Das Kommen Gottes. Christliche Eschatologie (1995), Werke Bd. 8, Gütersloh 2016. Moltmann, Jürgen, Der gekreuzigte Gott. Das Kreuz Christi als Grund und Kritik christlicher Theologie (1972), Werke Bd. 2, Gütersloh 2016. Rosenzweig, Franz, Der Stern der Erlösung. Freiburg im Breisgau 2002. Thoms, Martin: Der gottverlassene Gott. Eine literarische Untersuchung der Gottverlassenheit Jesu und deren Auswirkungen auf die Glaubens- und Verkündigungspraxis. Vorwort Prof Jürgen Moltmann, Berlin 2023.

## Philosophie

16	<b>Philosophie: Die <i>French Theory</i> und ihre Herkunft aus französischen Kolonien</b>	<b>Voigt</b>	<b>W B1-3 2 SWS / 2 CP</b>
----	---	--------------	--------------------------------

Die sogenannte *French Theory* gilt mit ihren Vertreter:innen Derrida, Foucault, Lyotard, Cixous u.a. und den Strömungen Strukturalismus, Poststrukturalismus, Postmoderne und Dekonstruktion als die aufregendste Philosophie des ausgehenden 20. Jahrhunderts mit erheblichen Wirkungen bis in die

heutigen popularisierten politischen Debatten hinein. Der Historiker und Kulturwissenschaftler Onur Erdur entwickelt in seinem Buch "Schule des Südens" (2024) die Grundbegriffe und -überlegungen der entsprechenden Philosophien aus biographischen Zusammenhängen der Autor:innen mit französischen Kolonien. Damit bietet er einen einladenden Zugang zu anspruchsvollen Theorien. Die in jüngster Zeit an den genannten Positionen aufgekommene Kritik von rechts wie links (etwa Susan Neimans "Links ist nicht woke" von 2023 – an der THR bereits sorgfältig diskutiert) unterzieht er seinerseits einer kritischen Sichtung.

*Modul:* Nr. 125 Einführung in die Philosophie (4 CP) oder Nr. 141 Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Seminar.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Onur Erdur: Schule des Südens. Die kolonialen Wurzeln der französischen Theorie, Berlin 2024.

## Fachbereich 3: Praktische Theologie und Humanwissenschaften

### Praktische Theologie

17	Grundkurs Seelsorgelehre	Bühler	P B3 2 SWS / 4 CP
----	--------------------------	--------	----------------------

Wenn der selbstverständliche Alltag von Menschen durch Unterbrechung oder Krisen fraglich geworden ist, entsteht bei ihnen häufig der Wunsch nach Begleitung, Reflexion, Hilfe und heilsamer Begegnung. Menschen in diesen Situationen sorgend zu begegnen, ist ein Grundvollzug von Kirche/Religion in ihren vielen (sozial-diakonischen) Gestalten. Formen und Felder, in denen sich Seelsorge ereignet, sind indes vielfältig. Deshalb werden in dieser Lehrveranstaltung – neben theologischen und psychologischen Grundlagen – unterschiedliche dimensionale Seelsorgeansätze erarbeitet und ins Gespräch mit den verschiedenen Handlungsfeldern gebracht. Sie lernen vor dem Hintergrund der Forschungsgeschichte Seelsorge theologisch zu begründen, von anderen Beratungs- und Therapieformen zu unterscheiden, ihren komplexen Vollzug zu verstehen und können dabei je nach Handlungsfeld und Problemstellung sinnvoll auf verschiedene Ansätze zurückgreifen. Die Lehrveranstaltung findet zusammen mit Studierenden aus dem Bachelorstudiengang Theologie statt.

*Modul:* Nr. 132: Grundlagen der Psychologie und Seelsorge (10 CP).

*Arbeitsformen:* Dialogische Arbeit an den Lektüretexten, Impulsvorträge des Dozenten, Gruppenarbeit, möglicherweise Referate.

*Prüfungsleistung:* 30-minütiges Kolloquium über Seelsorgelehre.

*Literatur:* Engemann, Wilfried (Hrsg.): Handbuch der Seelsorge. Grundlagen und Profile, Leipzig<sup>3</sup>2016; Herbst, Michael: Beziehungsweise. Grundlagen und Praxisfelder evangelischer Seelsorge, Neukirchen-Vluyn<sup>2</sup>2013; Klessmann, Michael: Seelsorge. Begleitung, Begegnung, Lebensdeutung im Horizont des christlichen Glaubens. Ein Lehrbuch, Neukirchen-Vluyn<sup>5</sup>2015; Morgenthaler, Christoph: Seelsorge (Lehrbuch praktische Theologie 3), Gütersloh<sup>3</sup>2017; Ziemer, Jürgen: Seelsorgelehre. Eine Einführung für Studium und Praxis, Göttingen<sup>4</sup>2015. Utsch, Michael u. Sarah Demmrich: Psychologie des Glaubens. Einführung in die Religionspsychologie, Göttingen 2023. Die Anschaffung eines der poimenischen Lehrbücher wird empfohlen.

18	<b>Homiletik I und Gottesdienstlehre</b>	<b>Bühler</b>	<b>P B3 3 SWS / 4 CP</b>
----	--	---------------	------------------------------

Die meisten Glaubenden wünschen sich eine gute und lebensweltlich nahe Predigt, die sich stimmig in einen musikalisch und liturgisch ansprechenden Gottesdienst fügt. Und das scheint auch theologisch schlüssig, schließlich kommt der Glaube aus dem Hören (Röm 10,17). Doch was zeichnet eine gelungene, wirksame Predigt und eine stimmige Liturgie eigentlich aus? Steckt der klassische Sonntagsgottesdienst nicht in einer tiefen Relevanzkrise? In dieser Lehrveranstaltung werden wichtige homiletisch-liturgische Problemstellungen und Grundlagen erarbeitet, um Predigt- und Gottesdienstpraxis verstehen zu lernen: Warum und wozu predigen Christ:innen im Gottesdienst? Was geschieht beim Erarbeiten und Aufführen von Gottesdienst und Predigt? Die Bearbeitung dieser Fragen zielt darauf, eigene Predigten und Gottesdienste gestalten und die eigene Praxis reflektieren zu lernen.

*Modul:* Nr. 133: Grundlagen der Verkündigung in Kirche und Gesellschaft (11 CP).

*Arbeitsformen:* Dialogische Arbeit an den Lektüretexten, Referate des Dozenten, Predigtanalyse, Gruppenarbeit, u.a.

*Prüfungsleistung:* Bachelorpredigt im darauffolgenden Semester.

*Literatur zur Homiletik:* CHARBONNIER, LARS, MERZYN, KONRAD U. PETER MEYER (Hrsg.): Homiletik. Aktuelle Konzepte und ihre Umsetzung, Göttingen 2012; ENGEMANN, WILFRIED: Einführung in die Homiletik, Tübingen <sup>3</sup>2020; GRÖZINGER, ALBRECHT: Homiletik, Gütersloh 2008; HÄRTNER, ACHIM U. HOLGER ESCHMANN: Predigen lernen. Ein Lehrbuch für die Praxis, Göttingen <sup>2</sup>2011. Die Anschaffung eines der homiletischen Lehrbücher wird empfohlen.

*Zur Liturgik:* BIERITZ, KARL-HEINRICH: Liturgik, Berlin 2004; Deeg, Alexander u. David Plüss: Liturgik (Lehrbuch praktische Theologie 5), Gütersloh 2021; Meyer-Blanck, Michael: Gottesdienstlehre (Neue Theologische Grundrisse), Tübingen <sup>2</sup>2020.

19	<b>Vorbereitung des Gemeindepraktikums / Praxis Gesprächsführung</b>	<b>Härtner / Hüsson</b>	<b>P B2 1 SWS / 1 CP</b>
----	--	-------------------------	------------------------------

In dieser Lehrveranstaltung geschieht zum einen die Organisation des sechswöchigen Gemeindepraktikums im Anschluss an das Wintersemester: Suche und Festlegung des Einsatzorts; Wahl des Arbeitsschwerpunkts; Terminabsprachen; Raster für den Praktikumsbericht etc., unter Anleitung von A. Härtner. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Einführung in die seelsorgliche Gesprächsführung. Sie findet mit Hilfe von Impulsreferaten, Fallbeispielen und Rollenspielen bei D. Hüsson statt und wird mit dem Erstellen eines Verbatims (Gesprächsprotokolls) abgeschlossen.

Die Studierenden sind gebeten, sich bereits in der Sommerpause Gedanken zu einem möglichen Praktikumsort zu machen.

*Modul:* Nr. 135 Gemeinde und Kommunikation (9 CP).

*Arbeitsformen:* Gespräch, Beratung, Fallbeispiele, Impulsreferate.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Weinberger, S. (2013): Klientenzentrierte Gesprächsführung, (14. Auflage) Weinheim, Basel: Beltz Verlag; Behr, M., Hüsson, D., Luderer, H.-J. & Vahrenkamp, S. (2017). Gespräche hilfreich führen. Personzentriert – erlebnisaktivierend – dialogisch Band 1. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

20	Gemeindepädagogik I	Härtner	P B2 2 SWS / 2 CP
----	---------------------	---------	----------------------

In diesem Kurs werden grundlegende theologische und religionsdidaktische Fragestellungen des gemeindepädagogischen Handelns der Kirche reflektiert. Im Mittelpunkt steht ein Durchgang durch die menschlichen Lebensphasen mit ihren je spezifischen Herausforderungen, auf die eine lebensbegleitend ausgerichtete religiöse Bildung konstruktiv Bezug nehmen wird.

Im Folgekurs Gemeindepädagogik II werden die fachlichen Kenntnisse erweitert und vertieft. Eine schriftlich vorzubereitende und in einer Gruppe von Teenagern zu haltende Katechese bietet die Möglichkeit zur persönlichen Reflexion und Einübung gemeindepädagogischer Arbeitsweisen, die exemplarisch auch für andere Bereiche kirchlicher Bildungsarbeit stehen.

*Modul* Nr. 131: Pädagogik und Gemeindepädagogik (11 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, begleitende Lektüre, Diskussion, Übungen.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Peter Bubmann u.a. (Hg.), Gemeindepädagogik, Berlin/New York <sup>2</sup>2019; Reinhold Boschki, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt <sup>3</sup>2019; Michael Domsgen, Religionspädagogik, Leipzig 2019; Held, Felicitas u.a., Handbuch gemeindepädagogischer Praxisforschung, Stuttgart 2024; Kristian Fechtner/Jan Hermelink: Praktische Theologie: Ein Lehrbuch, Stuttgart u.a. 2017; Martin Rothgangel e.a. (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen 2012; Bernhard Mutschler/Gerhard Hess, Gemeindepädagogik: Grundlagen, Herausforderungen und Handlungsfelder der Gegenwart, Leipzig 2014; Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen <sup>2</sup>2021.

## Soziale Arbeit und Diakonie

21	Diakoniewissenschaft I: Vorbereitung des Sozialpraktikums	Elsner/ Gastreferent*innen	P B1 1 SWS / 1 CP
----	--	-------------------------------	----------------------

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit Diakonie als Thema der Theologie. Sie dient zugleich der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung des sechswöchigen Sozialpraktikums, welches nach dem ersten Studiensemester geleistet wird. Die Studierenden bekommen in der Lehrveranstaltung Einblicke in verschiedene Praxisfelder inner- und auBerkirchlicher Arbeit mit Menschen in schwierigen Lebenslagen. Hierdurch wird eine Reflexion angestoßen, die nach Auftrag, Möglichkeiten und Grenzen diakonischen Handelns fragt.

Im Anschluss an das Wintersemester steht für die Studierenden ein sechswöchiges Sozialpraktikum an (schriftlicher Bericht, 5 CP), das in Diakoniewissenschaft II (Sommersemester, 1CP) ausgewertet wird. Zum Modul gehört auch die Lehrveranstaltung Einführung in die Sozialwissenschaften (1CP).

*Modul:* Nr. 134 Diakonie und Gesellschaft (8 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Exkursionen, Literaturstudium und Diskussion.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Uwe Becker (Hg.), Perspektiven der Diakonie im gesellschaftlichen Wandel. Neukirchen 2011; Georg H. Hammer, Geschichte der Diakonie in Deutschland, Stuttgart 2013; Herbert Haslinger, Diakonie. Grundlagen für die Soziale Arbeit der Kirche, Stuttgart 2009; Klaus-Dieter Kottnik/Eberhard Hauschildt (Hg.), Diakoniefibel. Grundwissen für alle, die mit Diakonie zu tun haben, Gütersloh 2008; Günter Ruddat/Gerhard Schäfer (Hg.), Diakonisches Kompendium, Göttingen 2005.

# Humanwissenschaften

## Psychologie

22	Psychologie I	Hüsson	P B2 2 SWS / 3 CP
----	---------------	--------	----------------------

Die Psychologie vermittelt zahlreiche Kenntnisse über das menschliche Verhalten, Handeln und Erleben in den unterschiedlichen Lebensphasen. Ergebnisse aus der Lernpsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie und Erziehungs- und Familienpsychologie führen zu einem vertieften Verständnis des Erlebens und Verhaltens der Adressat\*innen Sozialer Arbeit, Diakonie und Theologie. Das Wissen über individuelle und psychosoziale Problemlagen erhöht die Fähigkeit, im Einzelfall auch angesichts seelsorglicher Herausforderungen notwendigen Handlungsbedarf zu erkennen und ggfls. Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten.

*Modul:* Nr. 132 Grundlagen der Psychologie und Seelsorge (10 CP).

*Arbeitsformen:* Input, Diskussion, Interviews,

*Prüfungsleistung:* keine

*Literatur:* Kießling, K., Engel, A., Strunk, T. & Wagener, H.-J. (2021). Grundwissen Psychologie. Lehrbuch für Theologie und Seelsorge Ostfildern: Matthias-Grünwald. Lang, F. R., Martin, M. & Pinguart, M. (2012): Entwicklungspsychologie - Erwachsenenalter. Göttingen: Hogrefe. Schneewind, K. A. (2010): Familienpsychologie. Stuttgart: Kohlhammer. Wälte, D., Borg-Laufs, M. & Brückner, B. (2019). Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit (Stuttgart: Kohlhammer).

## Pädagogik

23	Einführung in die Pädagogik	Merget	P B1 2 SWS / 3 CP
----	-----------------------------	--------	----------------------

Grundbegriffe, Konzepte und Grundformen pädagogischen Handelns bilden eine wesentliche Grundlage, um in der Begegnung mit Kindern und Jugendlichen angemessene Entwicklungs- und Bildungsprozesse anzuregen. Das Wissen um Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation erleichtert den Zugang zu der Altersgruppe und schafft Voraussetzungen, Kinder und Jugendliche in ihrem Lebensalltag umfassend zu begleiten und zu unterstützen. Der Bezug zu den entsprechenden Handlungsfeldern stellt einen engen Praxisbezug her. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten führen zu einem reflektierten Handeln in den verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit, Diakonie und Theologie.

*Modul:* Nr. 131 Pädagogik und Gemeindepädagogik (11 CP)

*Arbeitsformen:* Vortrag, Kurzreferat, Textarbeit, Gruppenarbeit und -diskussionen

*Prüfungsleistung:* Halten eines Referates und schriftliche Ausarbeitung des Referates (15.000 Zeichen)

*Literatur:* Gudjons, Herbert (2012): Pädagogisches Grundwissen, Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Krüger, H. & Helsper, W. (2010): Einführungskurs Erziehungswissenschaft. Opladen: Budrich (UTB Erziehungswissenschaft). Raithel, J., Dollinger, B. & Hörmann, G. (2009): Einführung Pädagogik. Begriffe, Strömungen, Klassiker, Fachrichtungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.



## Sprecherziehung

24	<b>Gestaltendes Sprechen I (Grundkurs)</b>	Keinath	P B1-2 1 SWS / 1 CP
----	--	---------	------------------------

Im Grundkurs „Gestaltendes Sprechen“ werden die Grundregeln des Lesevortrags vorgestellt und praktisch erarbeitet. Außerdem erkunden wir durch Höranalyse und eigene Versuche die sprecherischen Gestaltungselemente und Ausdrucksmittel des lebendigen Sprechens, wie z.B. Tempo, Rhythmus, Betonungen, Pausen, Satzmelodie und stimmliche Klangfarben. Als Übungstexte dienen uns Texte aus Bibel und Literatur. Das analytische Hören wird anhand signifikanter CD-Beispiele vermittelt und schließt die gegenseitige Beurteilung spontaner und reproduktiver Sprechleistungen durch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein.

*Modul:* Nr. 135 Gemeinde und Kommunikation (9 CP).

*Arbeitsformen:* Theoretische Einführung und praktische Übungen.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Die Bibel in verschiedenen Übersetzungen; K. O. Conrady: Der neue Conrady: Das große deutsche Gedichtbuch, Düsseldorf/Zürich 2003; [Mit Gedichten durchs Jahr: Ein literarischer Kalender mit 365 Gedichten](#) von Daniel Kampa von Diogenes (2012); [Mit Geschichten durch's Jahr: Ein literarischer Kalender mit 365 Geschichten](#) von Daniel Kampa von Diogenes (2011); B. Müller: Die Bibel vorlesen. Hilfen für die Schriftlesung im Gottesdienst, Stuttgart 2004.

**Für das Fach Sprecherziehung findet am Dienstag, den 15. Oktober, um 16:30 Uhr (Lehrraum C) die Gruppeneinteilung statt.**

## Wirtschaftswissenschaften

25	<b>Einführung in die Wirtschaftswissenschaften, Teil I</b>	Nawroth	W B2-3 2 SWS / 2 CP
----	--	---------	------------------------

Wirtschaftswissenschaftliches Wissen ist für die Umsetzung von Verantwortung in Berufen der Sozialwirtschaft, der Verwaltung, in Kommunen, in Kirchengemeinden und notwendiger und gefragter denn je.

Wer ökonomische Zusammenhänge versteht, kann sich in gesellschaftspolitische Diskussion überzeugend einbringen und selber faktenbasiert entscheiden. Diese Vorlesung eröffnet eine praxisnahe Einführung in die Wirtschaft, den Arbeitsmarkt, die Konjunktur, öffentliche und unternehmerische Dienstleistungen. Tagesaktuelle Themen der globalen und regionalen Wirtschaft diskutieren wir mit ausgewählten, externen Gästen aus Unternehmen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der betriebswirtschaftlichen praktischen Basiswissensvermittlung zu Unternehmenszielen, Wertschöpfung, Marktforschung, Marketing, Beschaffung, Absatz von Produkten oder Dienstleistungen sowie strukturellen Fragen zu Rechtsform und Wahl eines bestgeeigneten Standorts für Unternehmen und Einrichtungen. Der Führungsbereich Personal wird aus Mitarbeiter- und Unternehmenssicht betrachtet. Investition und Finanzierung, Instrumente der strategischen Planung und der Unternehmenssteuerung werden die Kernthemen in Teil II sein.

*Modul:* Nr. 141 Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Diskussion.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Dohmen, Caspar (2020): Finanzwirtschaft. Wie alles zusammenhängt. Bonn. Schwochow, Jan und Thomas Ramge (2017): Wirtschaft verstehen mit Infografiken. Bonn. Pollert, Achim und Bernd Kirchner, Marc Constantin Pollert (2016): Das Lexikon der Wirtschaft. Grundlegendes Wissen von A bis Z. Bonn. Kösters, Judith und Heike Ließmann, Karl-Heinz Wellmann (Hrsg.) (2016): Welt der Wirtschaft. Neue Fragen, einfach erklärt. Bonn. Sieren, Frank (2019): Zukunft? China! Wie die neue Supermacht unser Leben, unsere Politik und unsere Wirtschaft verändert. Bonn. Dieter, Heribert (2017): Globalisierung à la carte. Demokratie, Nationalstaat und die Zukunft europäischer und globaler Zusammenarbeit. Bonn. Model, Otto und Carl Creifelds (2018): Staatsbürger-Taschenbuch. Alles Wissenswerte über Europa, Staat, Verwaltung, Recht und Wirtschaft. Sonderausgabe. Bonn. aktuelle Tagespresse, Wirtschaftsmagazine, weitere Empfehlungen in der Vorlesung.

## Musik

26	<b>Blockseminar: Musik in der Kirche</b>	Zschunke / Voigt	W B1-3 1 SWS / 1 CP
----	--	------------------	------------------------

Wenn der Gottesdienst das Zentrum des gemeindlichen Lebens ist, welche Rolle spielt darin die Musik bzw. das gemeinsame Singen? Im Blockseminar werden geschichtliche und theologische Hintergründe des ‚Singens der Gemeinde Gottes‘ beleuchtet und mit der heutigen Situation moderner Gemeindefarbeit in Praxis und Theorie verglichen. Der Mittwochsgottesdienst zwischen dem Ewigkeits-/Totensonntag und dem 1. Advent wird wesentlich von den Teilnehmer:innen des Blockseminars gestaltet.

*Termin:* Das Blockseminar findet am 26. (voraussichtlich ab 14.00h) und am 27. November 2024 (bis max. 16.00h) statt und wird zum Teil auch als Studientag für Multiplikator:innen aus den Gemeinden der Umgebung durchgeführt und beworben.

*Modul:* Nr. 141 Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Impulse des Referenten; Gruppenarbeit und Gespräch; Gemeinsames Singen und Musizieren.

*Literatur:* Einschlägige Literatur wird vor dem und im Blockseminar genannt.

27	<b>Blockseminar: Israel, Palästina und das Verständnis des Heiligen Landes: Geschichte, religiöse und theologische Konzeptionen, soziale Konflikte, Gewalt und Krieg</b>	Bakhshizadeh Barthel Kemper Merget von Twardowski	W S1-4 2 SWS / 2 CP
----	--	---	------------------------

Seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023, bei dem über 1.100 Menschen ermordet und 240 Menschen als Geiseln verschleppt wurden, und dem darauffolgenden Krieg Israels gegen die Hamas in Gaza, bei dem bis Juli 2024 etwa 40.000 Menschen getötet wurden und der zu umfassender Zerstörung der Infrastruktur führte, scheint eine friedliche und gerechte Zukunft in Israel und Palästina in noch weitere Ferne gerückt als je zuvor.

Der Konflikt um Israel und Palästina ist zugleich ein Konflikt um das „Heilige Land“, der Jahrtausende alt ist. Die Dimensionen dieses Konflikts sind vielfältig. Um die historischen, gesellschaftlichen, politischen, religiösen und globalen Zusammenhänge und somit auch die gegenwärtige Situation verstehen zu lernen, bedarf es einer intensiven Auseinandersetzung. Wie lässt sich die komplexe religiöse, gesellschaftliche, ökonomische und politische Geschichte des Konflikts um das Heilige Land

verstehen? Was sind die zentralen biblisch-theologischen Aspekte zum Verständnis von Land und Staat? Was sind die grundlegenden Konzeptionen und Traditionen zum Heiligen Land im Judentum, im Islam und im Christentum, die die Geschichte und Gegenwart prägen? Welche Konsequenzen haben diese Konzeptionen für die sozialen und politischen Herausforderungen, für die Machtverhältnisse und Gewaltmechanismen in der Gegenwart? Wie sind die sich verstärkenden antisemitischen und antimuslimischen Tendenzen auf globaler Ebene einzuordnen? Welche Rolle spielen die Bildungssysteme in Israel und Palästina bei der Reproduktion von gesellschaftlichen Strukturen? Wie erleben die Kinder und Jugendlichen das Aufwachsen in diesem Spannungsfeld? Welche Ansätze und Projekte aus den Bereichen der Religionen und aus den Bereichen der Sozialen Arbeit gibt es, um die Menschen in einer konflikthafter und unsicheren Zeit zu unterstützen?

In dem Blockseminar sollen die genannten Fragestellungen aus den verschiedenen und sehr spannungsreichen Perspektiven bearbeitet, entfaltet und diskutiert werden. Die Lehrveranstaltung steht in einem inhaltlichen Zusammenhang mit der für das Jahr 2025 vorgesehenen Studienreise nach Israel und Palästina, die die Theologische Hochschule Reutlingen gemeinsam mit der Methodist Church of Great Britain und dem Methodist Liaison Office in Jerusalem/Israel (Weltrat Methodistischer Kirchen) plant. Ein genauer Termin für die Studienreise konnte aufgrund der Konfliktlage und des Krieges seit dem 7. Oktober 2023 noch nicht festgelegt werden.

Das Seminar richtet sich zum einen an alle, die sich für die geplante Studienreise nach Israel/Palästina interessieren. Zum anderen richtet sie sich an alle, die sich grundsätzlich für das Thema interessieren – unabhängig von einer späteren möglichen Teilnahme an der Studienreise.

Das Blockseminar findet vom 2. bis 4. Dezember 2024 statt. Eine Sitzung zur Vorbereitung ist für Donnerstag, den 17. Oktober 2024, um 18:15 Uhr bis 19:50 Uhr geplant. Nähere Informationen folgen nach der Anmeldung zum Blockseminar.

Zur Anmeldung senden Sie bitte zum Blockseminar eine Mail an Stephan von Twardowski: [stephan.twardowski@th-reutlingen.de](mailto:stephan.twardowski@th-reutlingen.de).

*Modul:* Nr. 141 Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Vorträge, Textarbeit, Diskussion.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur (zur Orientierung):* Asseburg, Muriel / Busse, Jan: Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven, 5. Aufl., München 2023; Ebner, Martin (Hrsg.) u. a.: Heiliges Land. Jahrbuch für Biblische Theologie 23, Neukirchen-Vluyn 2009; Gelobtes Land? Land und Staat Israel in der Diskussion. Eine Orientierungshilfe, hrsg. im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland, der Union Evangelischer Kirchen in der EKD und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, Gütersloh 2012; Vieweger, Dieter: Streit um das Heilige Land. Was jeder vom israelisch-palästinensischen Konflikt wissen sollte, 3. Aufl., Gütersloh 2011; Zadoff, Noam, Geschichte Israels. Von der Staatsgründung bis zur Gegenwart, München 2020.

\*\*\*

## II. Masterstudiengang Theologie

Der Master-Studiengang setzt den erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Studiengangs oder einen vergleichbaren theologischen Abschluss einer anderen Hochschule voraus. Im Einzelfall können zusätzliche Qualifikationen verlangt werden.

Der Master-Studiengang dient dem Erwerb vertiefter Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der wissenschaftlichen Theologie und zusätzlicher Kompetenzen außerfachlicher und praktischer Art. Er qualifiziert für den hauptamtlichen pastoralen Dienst oder eine andere (Leitungs-)Tätigkeit in Kirche und Gesellschaft.

### Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

1	Studium generale: <i>pop-up-university</i> – 4 Themen, 4 Referent:innen	Voigt	W M1+2 1 SWS / 1 CP
---	---	-------	------------------------

Themen und Termine werden zu Beginn des Semesters mit einem Flyer und dann auf digitalem Weg für jede Einzelveranstaltung bekannt gegeben.

Ein bereits festgelegter Termin ist: „art meets religion“, Mi. 22.01.2025, um 18.15 Uhr.

*Modul:* Nr. 242 Wahlmodul (9 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung.

*Prüfungsleistung:* keine.

2	Sozietät zur Master-Arbeit	Härtner / alle Professor*innen	P M2 0,5 SWS / 1 CP
---	----------------------------	-----------------------------------	------------------------

Die interdisziplinäre Sozietät bietet Gelegenheit, Fragestellungen und erste Resultate der Erarbeitung der Master-Arbeit (Freie wissenschaftliche Hausarbeit) mit Dozierenden und Mitstudierenden zu besprechen. Das erste Treffen im Wintersemester dient dem allgemeinen Austausch zum jeweiligen Stand der Arbeiten. In den weiteren Sitzungen werden die Themen der zu verfassenden Arbeiten jeweils einzeln mit Hilfe einer schriftlichen Vorlage (ca. 3-4 Seiten, s. Merkblatt zur Master-Arbeit) vorgestellt und diskutiert. Studierende des Jahrgangs M1 können fakultativ teilnehmen.

*Modul Nr. 250:* Masterarbeit und Studienschwerpunkt (21 CP).

*Arbeitsformen:* Referate und Erfahrungsberichte der Studierenden; Diskussion.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Stuttgart 82018. Kruse, Otto: Lesen und Schreiben, Stuttgart 32018. Rost, Friedrich: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, Heidelberg 82017.

Erster Termin: 14. Oktober 2024.

# Fachbereich 1: Biblische Sprachen und Theologie

## Biblische Theologie

<b>3</b>	<b>Biblische Hermeneutik</b>	Liess / Schluiep	P M1-2 2 SWS / 4 CP
----------	------------------------------	------------------	------------------------

Biblische Hermeneutik ist die Lehre vom Verstehen der Bibel und insofern eine Reflexion der Frage: »Verstehst du auch, was du liest?« (Apg 8,30). Angesichts eines erstarkenden Fundamentalismus auf der einen und einer wachsenden Indifferenz gegenüber der Heiligen Schrift auf der anderen Seite wird die Frage nach einem text- und zeitgemäßen Verständnis der Bibel zu einer Überlebensfrage der Christenheit. Zugleich wächst das Ungenügen an Formen historischer Bibelauslegung, die biblischen Texte lediglich als Dokumente vergangener Religion und Kultur in den Blick nehmen und die Frage nach deren geistlicher und existenzieller Relevanz ausklammern. Das Seminar sucht im Gespräch mit klassischen und zeitgenössischen Entwürfen und Problemstellungen biblischer Hermeneutik nach Antworten auf die damit gestellten Fragen. Ansätze dazu finden sich schon in der Bibel selbst, besonders im Umgang des Neuen mit dem Alten Testament. Weitere Themen sind die altkirchliche Hermeneutik des mehrfachen Schriftsinnes, die Hermeneutik des rabbinischen Judentums, der Reformation und des frühen Methodismus sowie die historisch-kritische Bibelauslegung. Anschließend werden neuere Ansätze wie etwa tiefenpsychologische, feministische, befreiungstheologische, kanonische und rezeptionsorientierte Bibelauslegung diskutiert.

*Modul:* Nr. 213 Biblische Exegese und Hermeneutik (6 CP).

*Arbeitsformen:* Seminar mit Vorlesungseinheiten, Lektüreaufgaben, Referaten.

*Prüfungsleistung:* Schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen).

*Literatur:* Egbert Ballhorn, Georg Steins (Hg.): Der Bibelkanon in der Bibelauslegung. Beispiele exegesen und Methodenreflexion, Stuttgart u. a. 2007. Achim Behrens: Das Alte Testament verstehen. Die Hermeneutik des ersten Teils der christlichen Bibel, Göttingen 2012. Biblische Hermeneutik, JBTh 12, 1997. Christoph Dohmen, Günter Stemberger: Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments (KStTh I, 2), Stuttgart u. a. 1996. Ottmar Fuchs: Praktische Hermeneutik der Heiligen Schrift, 2 Bände, Stuttgart u. a. <sup>2</sup>2007, 2010. Antonius H. J. Gunneweg: Vom Verstehen des Alten Testaments. Eine Hermeneutik (GAT 5), Göttingen <sup>2</sup>1997. Ulrich H. J. Körtner: Der inspirierte Leser. Zentrale Aspekte biblischer Hermeneutik, Göttingen 1994. Ders.: Einführung in die theologische Hermeneutik, Darmstadt 2006. Ulrich Luz: Theologische Hermeneutik des Neuen Testaments, Neukirchen-Vluyn 2014 (Okt.). Gerhard Maier: Biblische Hermeneutik, Haan <sup>8</sup>2013. Manfred Oeming: Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, Darmstadt <sup>4</sup>2013. Markus Reiser: Bibelkritik und Auslegung der Heiligen Schrift. Beiträge zur Geschichte der biblischen Exegese und Hermeneutik (WUNT 217), Tübingen <sup>2</sup>2011. Ludger Schwienhorst-Schönberger: Studien zum Alten Testament und seiner Hermeneutik (SBAB 40), Stuttgart 2005. Peter Stuhlmacher: Vom Verstehen des Neuen Testaments. Eine Hermeneutik (GNT 6), Göttingen <sup>2</sup>1986. Hans Weder: Neutestamentliche Hermeneutik, Zürich 1989. *Englischsprachig:* John Barton: Reading the Old Testament. Method in Biblical Study, Louisville 21997. Alexander S. Jensen: Theological Hermeneutics (SCM Core Text), London 2007. Stanley E. Porter, Matthew R. Malcolm: The Future of Biblical Interpretation. Responsible Plurality in Biblical Hermeneutics, Downers Grove 2013. Anthony Thiselton: New Horizons in Hermeneutics. The Theory and Practise of Transforming Biblical Reading, Grand Rapids 1992. Ders.: Hermeneutics. An Introduction, Grand Rapids 2009.

*Quellentexte:* Meinrad Böhl, Wolfgang Reinhard, Peter Walter (Hg.): Hermeneutik. Die Geschichte

der abendländischen Textauslegung von der Antike bis zur Gegenwart. Dichtung – Bibel – Recht – Geschichte – Philosophie, Wien – Köln – Weimar 2013. Ruben Zimmermann, Susanne Luther (Hg.): Studienbuch Hermeneutik. Bibelauslegung durch die Jahrhunderte als Lernfeld der Textinterpretation. Porträts – Modelle – Quellentexte, Gütersloh 2014.

## Neues Testament

<b>4</b>	<b>Theologie des Neuen Testaments I</b>	<b>Schluss</b>	<b>P M1-2 2 SWS / 3 CP</b>
----------	---	----------------	--------------------------------

Die Theologie des Neuen Testaments ist das Kerngeschäft neutestamentlicher Wissenschaft. Sie nimmt die einzelnen theologischen Aussagen einer Schrift auf, analysiert sie und setzt sie in einen Gesamtzusammenhang innerhalb der Schrift, innerhalb einer Gruppe von Schriften (zB. Evangelien oder Paulusbriefe) und innerhalb des Kanons. So entsteht ein vielfältiges Bild der verschiedenen Möglichkeiten, Leben, Wirken, Sterben und Auferstehen Jesu zu verstehen. Ziel der theologischen Interpretation der Schriften ist die Perspektive auf ihre Relevanz für Kirche und Gesellschaft der Gegenwart, in spiritueller, diakonischer und sozialer Hinsicht.

Der erste Teil der Vorlesung führt von Jesus über die Synoptiker und Johannes zu Paulus I (im Sommersemester folgen Paulus II, die Deuteropaulinien und die restlichen Schriften). Es wird ein Nachlesen empfohlen: Nach der Vorlesung soll der Stoff in einer der angeführten Theologien als Ergänzung und Zweitmeinung nachgelesen werden.

*Modul:* Nr. 212 Theologie des Neuen Testaments (6 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeit

*Prüfungsleistung:* Klausur über den Stoff der Teile I und II am Ende des Sommersemesters 2025

*Literatur:* Schnelle, Udo: Theologie des Neuen Testaments, Göttingen <sup>3</sup>2016; Klaiber, Walter: Die Botschaft des Neuen Testaments – eine kurz gefasste neutestamentliche Theologie, Göttingen 2021; Bormann, Lukas: Theologie des Neuen Testaments, Göttingen 2017; Dunn, James D. G.: New Testament Theology. An Introduction, Nashville 2009; Hahn, Ferdinand: Theologie des Neuen Testaments. Band I: Die Vielfalt des Neuen Testaments. Theologiegeschichte des Urchristentums, Tübingen 2002; Band II: Die Einheit des Neuen Testaments. Thematische Darstellung, Tübingen 2002; Wilckens, Ulrich: Theologie des Neuen Testaments. 6 Teilbände Neukirchen-Vluyn 2007ff; Stuhlmacher, Peter: Biblische Theologie des Neuen Testaments, 2 Bände, Göttingen <sup>3</sup>2005.

<b>5</b>	<b>Exegese: Johannesevangelium</b>	<b>Schluss</b>	<b>WP M1-2 2 SWS / 2 CP</b>
----------	------------------------------------	----------------	---------------------------------

Das Johannesevangelium stellt für viele Christ:innen und Theolog:innen das Lieblingsevangelium dar, weil es auf einfache, aber ungemein eindrückliche Art und Weise nicht nur die Geschichte Jesu erzählt, sondern dessen Bedeutung für den Glauben zur Sprache bringt. Mit seiner hohen Christologie erläutert das Evangelium, wer Jesus ist, wie er sich zum Vater verhält und wozu er gekommen ist. Dabei entwickelt sich ein kosmisches Drama von der Uranfänglichkeit bis zum Ende der Zeit, vom Jenseits göttlichen Seins ins Abseits göttlichen Nichtmehrseins im Tode, vom zutrauenden Glauben an Jesus und der bereits gerichteten Ablehnung dieses Glaubens. Jesusgeschichten, Ich-bin-Worte, lange Reflexionen und intensive Gebete prägen die Erzählung und fügen sie zu einem Ganzen, das

einmalig ist im ganzen biblischen Kanon. Nicht zu Unrecht wird das Johannesevangelium als der krönende Abschluss der Evangeliienerzählung im Neuen Testament bezeichnet.

Die Vorlesung wählt aus der Fülle der Erzählungen theologisch wichtige und für die kirchliche Praxis relevante Texte aus, legt sie in ihrem historischen Kontext aus und führt sie in die Gegenwart. Auf diesem letzten, hermeneutischen Schritt liegt besonderes Gewicht, denn er stellt sicher, dass aus einem historisch gewordenen Text das gegenwärtig bedeutsame Wort Gottes wird, das uns in spiritueller, kirchlicher und sozialer Hinsicht unbedingt angeht.

*Modul:* Nr. 114: Biblische Exegese und Theologie (8 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeit.

*Prüfungsleistung:* keine

*Detaillierte Literaturangaben erfolgen in der ersten Woche der Vorlesung.*

## Fachbereich 2: Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Philosophie

### Kirchengeschichte (Methodismus)

6	<b>Blockseminar: Die Basics des Glaubens. Auslegungen des Vaterunsers von Augustin bis Wesley</b>	Reinert	W M1-2 2 SWS / 2 CP
---	---	---------	------------------------

„So sollt ihr beten“ (Mt 6,9), sagt Jesus zu seinen Jüngern und es folgt das Gebet, das Christinnen und Christen auf der ganzen Welt verbindet: das Vaterunser. Es wurde durch die Geschichte des Christentums hindurch als ideales Gebet und zugleich als Norm des Betens verstanden.

Mehr noch: Es entwickelte sich – neben den 10 Geboten und dem Glaubensbekenntnis – zum Kernbestand des katechetischen Unterrichts. Alle Christenmenschen sollten zumindest dieses Gebet kennen, denn in ihm ist alles enthalten, was zum Heil notwendig ist. Daher haben Theologen aller Generationen das Vaterunser ausgelegt bzw. anhand des Vaterunsers den christlichen Glauben dargelegt. In diesem Seminar werden wenige ausgewählte Auslegungen aus verschiedenen Epochen von Augustin bis John Wesley intensiv miteinander besprochen.

*Das Seminar ist für alle Studierenden offen. Es findet komplett in der Blockwoche (2.-6. Dezember 2024) statt!*

*Modul:* Nr. 141: Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Seminar.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* wird im Seminar bekanntgegeben.

## Systematische Theologie (Dogmatik und Ethik)

<b>7</b>	<b>Themen zeitgenössischer Theologie: Der gekreuzigte Gott und die Hoffnung der Auferstehung – Zur Theologie Jürgen Moltmanns</b>	von Twardowski	<b>P M1+2 2 SWS / 5 CP</b>
----------	---	----------------	--------------------------------

„Wer ist Christus für uns heute?“ Für den Theologen Jürgen Moltmann (1926-2024) war diese Grundfrage des christlichen Glaubens eine Lebensfrage: „Die Antwort auf diese Frage ist nicht nur eine Antwort des Verstandes, sondern immer auch eine Antwort des Lebens. Das Bekenntnis zu Christus und die Nachfolge Christi sind zwei Seiten derselben Sache (...). Wir brauchen eine Antwort auf diese Frage, mit der wir leben und sterben können. (...) Wir glauben an Christus mit allen unseren Sinnen und mit unserem gelebten Leben, so wie man auch an Gott nur glauben kann mit ganzem Herzen und mit allen Sinnen.“ Und weiter schreibt er: „Wer ist Christus für mich? Ich will dieser persönlichen Frage nicht ausweichen durch allgemeine Gedanken, sondern beginne mit einer persönlichen Erinnerung: 1945 saß ich in einem elenden Gefangenenlager in Belgien. Das Deutsche Reich war zusammengebrochen, die deutsche Kultur durch Auschwitz zerstört, meine Heimatstadt Hamburg lag in Trümmern, und in mir selbst sah es nicht anders aus: Ich fühlte mich von Gott und den Menschen verlassen, und es starben die Hoffnungen meiner Jugend. Ich sah keine Zukunft vor mir. In diese Lage bekam ich von einem amerikanischen Armee-Kaplan eine Bibel in die Hand und begann zu lesen. Zuerst die Klagepsalmen des Alten Testaments: ‚Ich bin verstummt und muss mein Leid in mich fressen... ich bin ein Fremdling wie alle meine Väter‘ (Ps 39). Dann zog mich die Passionsgeschichte an und als ich zu dem Todesschrei Jesu kam, wusste ich: Da ist der Eine, der dich versteht und bei dir ist, wenn alle dich verlassen: ‚Mein Gott, warum hast du mich verlassen?‘ Das war auch mein Schrei nach Gott. Ich begann, den leidenden, angefochtenen und gottverlassenen Jesus zu verstehen, weil ich mich von ihm verstanden fühlte. Und ich begriff: Dieser Jesus ist der göttliche Bruder in unserer Not. Er trägt Hoffnung zu den Gefangenen und Verlassenen. Er ist der Erlöser von der Schuld, die uns niederdrückt und uns jede Zukunft raubt. Mich ergriff damals eine Hoffnung, wo menschlich gesehen so wenig zu hoffen war. Ich fasste Lebensmut, wo man vielleicht auch gern Schluss gemacht hätte. Diese frühe Gemeinschaft mit Jesus, dem Bruder im Leiden und dem Erlöser von Schuld, hat mich seitdem nicht mehr verlassen. Jesus der Gekreuzigte ist der Christus für mich.“

Jürgen Moltmann, der am 3. Juni 2024 im Alter von 98 Jahren in Tübingen verstarb, war einer der weltweit bedeutendsten deutschsprachigen Theologen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. Seine Bücher und Artikel wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Seine von leidenschaftlicher Hoffnung geprägte Theologie hat zu vielen theologischen Diskussionen in Universitäten, Kirchen, Gemeinden und sozialen Bewegungen geführt. Sie eröffnet weite Horizonte und regen zur eigenen theologischen Auseinandersetzung, Sprachfähigkeit und Positionierung an.

In dieser Lehrveranstaltung werden Grundaspekte der Theologie und vor allem der Christologie (Kreuzestheologie) Jürgen Moltmanns erarbeitet, diskutiert und im Blick auf ihre gegenwärtige Relevanz befragt.

*Modul:* Nr. 223: Themen zeitgenössischer Theologie und Philosophie (8 CP).

*Arbeitsformen:* vorbereitende Lektüre, Textarbeit, Diskussion.

*Prüfungsleistung:* Schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen) oder Hausarbeit (45.000 Zeichen).

*Literatur (zur Orientierung):* Moltmann, Jürgen, Der gekreuzigte Gott. Das Kreuz Christi als Grund und Kritik christlicher Theologie, 7. Aufl., Gütersloh 2002; Moltmann, Jürgen: Theologie der Hoffnung. Untersuchungen zur Begründung und zu den Konsequenzen einer christlichen Eschatologie, 13. Aufl., Gütersloh 1997; Moltmann, Jürgen, Weiter Raum. Eine Lebensgeschichte, Gütersloh 2006; Moltmann, Jürgen, Wer ist Christus für uns heute?, 3. Aufl., Gütersloh 2001.



<b>8</b>	<b>European Methodist Lecture Program (EMLP): Love, Grace and Transformation: Worship as Ethics and Ethics as Worship in Methodist Theology</b>	<b>Schuler von Twardowski</b>	<b>W M1-2 2 SWS / 2 CP</b>
----------	---	-------------------------------	--------------------------------

"And while he thus always exercises his love to God, by prayer without ceasing, rejoicing evermore, and in everything giving thanks, this commandment is written in his heart, that 'he who loveth God, loves his brother also.' And he accordingly 'loves his neighbor as himself'; he loves every man as his own soul. His heart is full of love to all mankind, to every child of 'the Father of the spirits of all flesh'. (...) And if it be not in his power to do good to them that hate him, yet he ceases not to pray for them (...)" (John Wesley, The Character of a Methodist).

In Wesleyan and Methodist Theology worship and ethics, prayer and discipleship, works of piety and works of mercy cannot be torn apart or be separated from each other, but rather are mutually dependent. In a complex world, in times of crisis and conflict and a strong influence of religious individualism especially in European economical contexts the European Methodist Lecture Program 2024 seeks to rethink the relation of worship and ethics in Methodist Theology and its significance for today. While initial lectures about ethical formation and the values of worship will give some introduction to the scope of the course, offer definitions and ways of thinking about worship theologically and ethically, further lectures will explore different aspects of what it might mean to worship in ways that live into the ethic of love.

In an online format (video conference) 10 lecturers from different countries, Methodist schools of theology and Methodist traditions will give their insights and present their perspectives and research on "Worship and Ethics in Methodist Theology". The European Methodist Lecture Program brings together students, clergy and lay persons from all over Europe and beyond and therefore offers a learning space on international and intercultural level. The language of the lectures and for the discussion is English.

For participation, please register using the following link: <https://form.jotform.com/241821914371353>.

The first meeting for preparation and organizational questions will take place on October 8, 2024, at 18:15 h via video conference. The link will be made available to you in the beginning of October. For any questions, please contact Prof. Dr. Stephan von Twardowski ([stephan.twardowski@th-reutlingen.de](mailto:stephan.twardowski@th-reutlingen.de)).

*Modul:* Nr. 242: Wahlmodul (9 CP).

*Arbeitsformen:* Teilnahme, Diskussion, Erstellung einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur (zur Orientierung):* Campbell, Ted A.: Methodist Doctrine: The Essentials, Nashville/TN 2011; Klaiber, Walter / Marquardt, Manfred: Living Grace: An Outline of United Methodist Theology, Nashville/TN 2001 [Deutsch: Klaiber, Walter / Marquardt, Manfred: Gelebte Gnade. Grundriss einer Theologie der Evangelisch-methodistischen Kirche, 2. Aufl., Göttingen 2006]; Maddox, Randy L.: Rethinking Wesley's Theology: For Contemporary Methodism, Nashville/TN 1998; Runyon, Theodore: The New Creation: John Wesley's Theology Today, Nashville/TN 1998 [Deutsch: Runyon, Theodor: Die neue Schöpfung. John Wesleys Theologie heute, Göttingen 2005].

9	<b>Lektüre: Der gottverlassene Gott</b>	Thoms	M1-2 2 SWS / 2 CP
---	---	-------	----------------------

Wo ist Gott? Wo ist Gott in Zeiten der Flüchtlings-, Klima- und Coronakrise? Wo ist Gott in Zeiten von Krieg und persönlichen Krisen? Wo ist Gott, wenn mein Gebet nicht erhört, die Krankheit nicht geheilt, das Leben keine gute Wendung nimmt? Ist diese Welt wirklich gottlos und wo ist Gott in einer (scheinbar) gottverlassenen Welt? Wie können wir von Gott sprechen angesichts des Leids und der seufzenden Kreatur?

Das Leid ist der „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner). Das Kreuz ist der Fels des christlichen Glaubens (1 Kor 1,23). Beide Felsen scheinen sich stillschweigend gegenüberzustehen. Was aber wäre, wenn beide Felsen, der Fels des Atheismus und der Fels des christlichen Glaubens, nur zwei unterschiedliche Spitzen desselben Gebirges wären? Was wäre, wenn das Kreuz die direkte Antwort auf das Leiden wäre und das Leid direkt zum Kreuz führte? Was wäre, wenn auf dem Felsen von Golgatha beide, der Fels des christlichen Glaubens und der Fels des Atheismus zusammenkämen? Das Kreuz würde zur existenziellen Antwort auf die Theodizeefrage werden und in jedem Leiden würde Christus gesehen.

In dieser Lektüreübung wollen wir unterschiedliche theologische Ausarbeitungen (u.a von Jürgen Moltmann, Chiara Lubich und der jüdischen Theologie) und darauf aufbauend das Buch „Der gottverlassene Gott“ (Martin Thoms) durcharbeiten, zu dem der kürzlich verstorbene Theologe Jürgen Moltmann im Vorwort schreibt: „Jeder Satz ist durchdacht. Obwohl diese Arbeit meine Kreuzestheologie aus ‚Der gekreuzigte Gott‘ (1972) zum Kernstück ihrer Analyse macht, habe ich aus ihr gelernt.“ Auf Grundlage der Lektüre wollen wir über zentrale Themen des christlichen Glaubens ins Gespräch kommen (Leid, Kreuz, Spiritualität, Gottesbild, Verkündigung, Sünde, Sühne, Mission, Himmel & Hölle ...). Der im Buch entworfene Ansatz vereint theologisch umfassende Reflexionen mit einer intrinsisch sozialdiakonisch orientierten Spiritualität und kann daher für Studierende der Theologie und der Sozialen Arbeit gleichermaßen gewinnbringend sein.

*Modul:* Nr. 242: Wahlmodul (9 CP)

*Arbeitsformen:* heimische Lektüre, Textarbeit, Diskussion.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur zur Orientierung:* Janowski, Bernd, Eine religions- und theologiegeschichtliche Skizze, in: Janowski & Popkes, Das Geheimnis der Gegenwart Gottes. Zur Schechina-Vorstellung im Judentum und Christentum, Tübingen 2014, 3-40. Lubich, Chiara, Der Schrei der Gottverlassenheit. Der gekreuzigte und verlassene Jesus in Geschichte und Erfahrung der Fokal-Bewegung, 2.Aufl, München 2001. Moltmann, Jürgen, Das Kommen Gottes. Christliche Eschatologie (1995), Werke Bd. 8, Gütersloh 2016. Moltmann, Jürgen, Der gekreuzigte Gott. Das Kreuz Christi als Grund und Kritik christlicher Theologie (1972), Werke Bd. 2, Gütersloh 2016. Rosenzweig, Franz, Der Stern der Erlösung. Freiburg im Breisgau 2002. Thoms, Martin: Der gottverlassene Gott. Eine literarische Untersuchung der Gottverlassenheit Jesu und deren Auswirkungen auf die Glaubens- und Verkündigungspraxis. Vorwort Prof Jürgen Moltmann, Berlin 2023.

## Philosophie

10	<b>Philosophie: Die <i>French Theory</i> und ihre Herkunft aus französischen Kolonien</b>	Voigt	P M1+2 2 SWS / 3 CP
----	---	-------	------------------------

Die sogenannte *French Theory* gilt mit ihren Vertreter:innen Derrida, Foucault, Lyotard, Cixous u.a. und den Strömungen Strukturalismus, Poststrukturalismus, Postmoderne und Dekonstruktion als die aufregendste Philosophie des ausgehenden 20. Jahrhunderts mit erheblichen Wirkungen bis in die

heutigen popularisierten politischen Debatten hinein. Der Historiker und Kulturwissenschaftler Onur Erdur entwickelt in seinem Buch "Schule des Südens" (2024) die Grundbegriffe und -überlegungen der entsprechenden Philosophien aus biographischen Zusammenhängen der Autor:innen mit französischen Kolonien. Damit bietet er einen einladenden Zugang zu anspruchsvollen Theorien. Die in jüngster Zeit an den genannten Positionen aufgekommene Kritik von rechts wie links (etwa Susan Neimans "Links ist nicht woke" von 2023 – an der THR bereits sorgfältig diskutiert) unterzieht er seinerseits einer kritischen Sichtung.

*Modul:* Nr. 223 Themen zeitgenössischer Theologie und Philosophie (8 CP).

*Arbeitsformen:* Seminar.

*Prüfungsleistung:* Schriftlich ausgearbeitetes Referat

*Literatur:* Onur Erdur: Schule des Südens. Die kolonialen Wurzeln der französischen Theorie, Berlin 2024.

## Fachbereich 3: Praktische Theologie und Humanwissenschaften

### Praktische Theologie

11	Erwachsenenbildung mit Erwachsenenkatechese	Härtner	P M1-2 2 SWS / 5 CP
----	--	---------	------------------------

In den Theorieeinheiten werden grundlegende theologische, religionsdidaktische und methodische Aspekte kirchlicher Erwachsenenbildung mit Schwerpunkt im mittleren und höheren Erwachsenenalter bedacht. Ausgegangen wird dabei von einer lebens- und erfahrungsbezogenen Religionsdidaktik, die in der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Erwachsenenkatechesen kritisch erprobt wird. Eine Besonderheit dieser Lehrveranstaltung ist die gezielte Förderung studentischer Zusammenarbeit: Die Katechesen werden in Teamarbeit vorbereitet, im Rahmen einer erwachsenbildnerischen Veranstaltung bzw. Veranstaltungsreihe in einer Kirchengemeinde durchgeführt und in der Studiengruppe ausgewertet.

*Modul:* Nr. 233 Erwachsenenbildung (5 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Lektüre, Diskussion, Referate, Arbeitsgruppen.

*Prüfungsleistung:* Zu haltende Katechese mit schriftlichen Vorarbeiten (30.000 Z. pro Katechese in Teamarbeit, 3 CP).

*Literatur:* Arnold, Ralf u.a., Erwachsenenbildung: Eine Einführung, Hohengehren 2020; Bergold, Ralph / Boschi, Reinhold, Einführung in die religiöse Erwachsenenbildung, Darmstadt 2014 [Kaufempfehlung!]. Bubmann, Peter u.a. (Hg.): Gemeindepädagogik, Berlin/New York 2012. Eschmann, Holger / Härtner, Achim (Hg.): Glaube bildet. Bildung als Thema von Theologie und Kirche, Göttingen 2010. Timo Jahnke, In Würde altern und alt sein: Praktisch-Theologische Bausteine zu einem würdevollen Alterungsprozess im Kirchen- und Gemeindekontext, Münster 2014. Sigrid Nolda, Einführung in die Erwachsenenbildung, Darmstadt 2015. Jürgen Wittpoth: Einführung in die Erwachsenenbildung, Stuttgart 2009. Schweitzer, Friedrich: Postmoderner Lebenszyklus und Religion, Gütersloh 2003.

12	<b>Homiletik Masterpredigt</b>	<b>Bühler</b>	<b>P M2 2 SWS / 5 CP</b>
----	--------------------------------	---------------	------------------------------

Kommunikation des Evangeliums in Gestalt der Predigt ist ein zentrales pastorales Handlungsfeld und für die Gottesdienstteilnehmenden sehr bedeutsam (vgl. jüngst die KMU VI). Die Lehrveranstaltung dient der Erarbeitung und Analyse einer in einem Gemeindegottesdienst gehaltenen Predigt (Masterpredigt) zur Vertiefung homiletischer Kompetenzen.

*Modul:* Nr. 234: Verkündigung und Kasuallehre (10 CP).

*Arbeitsformen:* Die Predigt wird in einer Gemeinde in Reutlingen oder Umgebung gehalten und direkt nach dem Gottesdienst mit Gemeindegliedern und den Teilnehmenden der Lehrveranstaltung besprochen. Eine zweite Besprechung (Predigtanalyse) findet in der Semestergruppe an der Theologischen Hochschule statt. Abgabetermin der Predigt mit den Vorarbeiten ist spätestens am Dienstag vor dem Gottesdienst.

*Prüfungsleistung:* gehaltene Predigt mit schriftlichen Vorarbeiten (45.000 Zeichen, ohne Predigtmanuskript) und Auswertung.

*Relevante Literatur jenseits der homiletischen Grundlagenliteratur wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben und besprochen.*

13	<b>Spezielle Homiletik: situationsgebundene Verkündigung außerhalb des Kirchenraums</b>	<b>Härtner</b>	<b>P M1-2 2 SWS / 4 CP</b>
----	---	----------------	--------------------------------

Die Corona-Pandemie hat in Gesellschaft und Kirche vieles verändert – auch die Verkündigung des biblischen Evangeliums. An die Stelle von herkömmlichen Gottesdiensten in Kirchengebäuden waren vielerorts hybride bzw. digitale Angebotsformen, Outdoor-Programme und Besuchsaktionen getreten, um die Menschen zu erreichen, nach dem Motto: *The church has left the building!* Inzwischen ist in vielen Kirchengemeinden wieder die „alte Normalität“ zurückgekehrt, während in anderen die neu gewonnenen Möglichkeiten der Verkündigung beibehalten und kreativ weiterentwickelt werden. In Ergänzung zu den Lehrveranstaltungen in Homiletik mit dem Schwerpunkt Predigt im Gottesdienst geht es in dieser Lehrveranstaltung um die situationsgebundene Verkündigung außerhalb eines regulären gottesdienstlichen Rahmens. Unterschiedlichste Anlässe und Formen der Verkündigung werden in dieser Lehrveranstaltung mit experimentellem Charakter theoretisch reflektiert und praktisch erprobt. Kommunikationswissenschaftliche Theorieansätze sowie Fachleute aus dem Bereich der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit geben Impulse dafür, die jeweiligen Verkündigungsbeiträge evangeliums- und situationsgemäß auszugestalten.

*Modul:* Nr. 234 Verkündigung und Kasuallehre (10 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesungen und Übungen, vorbereitende Lektüre, Diskussion. Zu erstellen und zu realisieren ist ein Verkündigungsbeitrag mit schriftlichen Vorarbeiten z.B. Kasualpredigt, evangelistische Predigt, Rundfunkansprache, Videoclip, Multimedia-Präsentation, Internet-Seite, Zeitungsbeitrag, bildnerische oder darstellende Gestaltung, Liedkomposition, Predigt-Slam u.a.m.

*Prüfungsvorleistung:* Gehaltener Verkündigungsbeitrag mit schriftlichen Vorarbeiten (30.000 Zeichen, Teamarbeit ist möglich) und Auswertung in der Semestergruppe.

*Literatur:* Lars Charbonnier et al., Homiletik. Aktuelle Konzepte und ihre Umsetzung, Göttingen 2012; Hans Martin Dober, Von den Künsten lernen. Eine Grundlegung und Kritik der Homiletik, Göttingen 2015; Christian Grethlein, Kommunikation des Evangeliums in der Mediengesellschaft, Leipzig 2003; Michael Herbst u.a., Evangelium kommunizieren, Neukirchen 2022; Ulrich Nembach, Predigen

heute, Stuttgart <sup>2</sup>2020; Peter Meyer/Kathrin Oxen, Predigen lehren, Leipzig 2015; Sabrina Müller, Jenseits der Kanzel. (M)achtsam predigen in einer sich verändernden Welt, Neukirchen 2023. Joachim Pennig, Narrativ predigen, Neukirchen-Vluyn 2018; Holger Pyka, Spiel mit dem Wort! Kreatives Schreiben für Predigt und Preacher-Slam, Göttingen 2018; Angela Rinn, Kurz und gut predigen, Göttingen 2019; Kevin Vanhoozer, The Pastor as Public Theologian, Grand Rapids 2015; Tim Vreugdenhil, Stand-up Theology, Amsterdam 2018.

14	Rhetorik 1 (Grundkurs)	Keinath	P M1-2 1 SWS / 1 CP
----	------------------------	---------	------------------------

Im Hinblick auf Predigt und andere Redeaufgaben in der Gemeinde, werden in diesem Grundkurs die Grundlagen der freien Rede mithilfe von Stichwortkonzepten geübt. Die theoretischen Grundlagen über Redegattungen, Überzeugungsmittel, Produktionsstadien werden vorangestellt.

Nach klassischen Gliederungs- und Argumentationsschemata werden kurze Reden mit verschiedenem Redezweck und Auditorium konzipiert und vorgetragen. Da die Wirkung und der Erfolg einer Rede sowohl von deren Inhalt und gelungenem Aufbau abhängen als auch von deren Präsentation, werden wir auch die nonverbalen Ausdrucksmittel des Redners studieren und realisieren. Übungen zum Auftreten, zum Stand, zur Mimik und Gestik und zum Kontakt mit dem Publikum werden Bestandteil dieses Kurses sein.

Der Kurs findet in Kleingruppen statt. Er wird jeweils nur im Wintersemester angeboten und ist für M1 empfohlen.

*Modul:* Nr. 234 Verkündigung und Kasuallehre (10 CP).

*Arbeitsformen:* Theorie und Übung.

*Prüfungsleistungen:* keine.

*Literatur:* Göttert, Karl Heinz: Einführung in die Rhetorik. Grundbegriffe-Geschichte-Rezeption, Stuttgart 2009; Langer, I./Schulz von Tun, F./Tausch R.: Sich verständlich ausdrücken, München, Basel 2006; Schnerring, Almut: Überzeugend und sicher präsentieren, Stuttgart 2020; Ueding, Gert: Klassische Rhetorik, München 2005.

**Für das Fach Sprecherziehung findet am Dienstag, den 15. Oktober, um 16:30 Uhr (Lehrraum C) die Gruppeneinteilung statt.**

## Wahlveranstaltungen

15	Wissenschaftliches Arbeiten	Bakhshizadeh	W M1-2 2 SWS / 2 CP
----	-----------------------------	--------------	------------------------

Das Studium erfordert die Lektüre von wissenschaftlichen Fachtexten und das Erstellen eigener schriftlicher Arbeiten und Präsentationen. Dieses Seminar will auf die Anforderungen des Studiums vorbereiten und die Entwicklung der eigenen Studierfähigkeit anregen. Dazu werden Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Methoden und ein Umgang mit studienrelevanten Medien vermittelt. Konkrete Inhalte werden sein:

- Lesen, Verstehen, Verfassen und Zitieren wissenschaftlicher Texte
- Fähigkeit zu verständlichem Ausdruck und klarer Argumentation
- Fähigkeit zur Benutzung der Bibliothek und Literaturrecherche

- Sicherheit in der Informationsgewinnung und im Umgang mit Datenbanken

*Modul:* Nr. 242 Wahlmodul (9 CP).

*Arbeitsformen:* Einzelne Präsenzveranstaltungen (Beginn, Mitte, Ende), weitgehend digitale Lerneinheiten, Erstellung eines zweiseitigen Papers nach den Richtlinien des wissenschaftlichen Arbeitens

*Literatur:* Stickel-Wolf, Ch. & Joachim W. (2016). Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren – gewusst wie! Wiesbaden: Springer. Theising, M. (2015). Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München: Vahlen.

16	<b>Einführung in die Wirtschaftswissenschaften, Teil I</b>		<b>P M1-2 2 SWS / 2 CP</b>
----	--	--	--------------------------------

Wirtschaftswissenschaftliches Wissen ist für die Umsetzung von Verantwortung in Berufen der Sozialwirtschaft, der Verwaltung, in Kommunen, in Kirchengemeinden und notwendiger und gefragter denn je.

Wer ökonomische Zusammenhänge versteht, kann sich in gesellschaftspolitische Diskussion überzeugend einbringen und selber faktenbasiert entscheiden. Diese Vorlesung eröffnet eine praxisnahe Einführung in die Wirtschaft, den Arbeitsmarkt, die Konjunktur, öffentliche und unternehmerische Dienstleistungen. Tagesaktuelle Themen der globalen und regionalen Wirtschaft diskutieren wir mit ausgewählten, externen Gästen aus Unternehmen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der betriebswirtschaftlichen praktischen Basiswissensvermittlung zu Unternehmenszielen, Wertschöpfung, Marktforschung, Marketing, Beschaffung, Absatz von Produkten oder Dienstleistungen sowie strukturellen Fragen zu Rechtsform und Wahl eines bestgeeigneten Standorts für Unternehmen und Einrichtungen. Der Führungsbereich Personal wird aus Mitarbeiter- und Unternehmenssicht betrachtet. Investition und Finanzierung, Instrumente der strategischen Planung und der Unternehmenssteuerung werden die Kernthemen in Teil II sein.

*Modul:* Nr. 242 Wahlmodul (9 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Diskussion.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Dohmen, Caspar (2020): Finanzwirtschaft. Wie alles zusammenhängt. Bonn. Schwochow, Jan und Thomas Ramge (2017): Wirtschaft verstehen mit Infografiken. Bonn. Pollert, Achim und Bernd Kirchner, Marc Constantin Pollert (2016): Das Lexikon der Wirtschaft. Grundlegendes Wissen von A bis Z. Bonn. Kösters, Judith und Heike Ließmann, Karl-Heinz Wellmann (Hrsg.) (2016): Welt der Wirtschaft. Neue Fragen, einfach erklärt. Bonn. Sieren, Frank (2019): Zukunft? China! Wie die neue Supermacht unser Leben, unsere Politik und unsere Wirtschaft verändert. Bonn. Dieter, Heribert (2017): Globalisierung à la carte. Demokratie, Nationalstaat und die Zukunft europäischer und globaler Zusammenarbeit. Bonn. Model, Otto und Carl Creifelds (2018): Staatsbürger-Taschenbuch. Alles Wissenswerte über Europa, Staat, Verwaltung, Recht und Wirtschaft. Sonderausgabe. Bonn. aktuelle Tagespresse, Wirtschaftsmagazine, weitere Empfehlungen in der Vorlesung.

17	<b>Blockseminar: Musik in der Kirche</b>	<b>Zschunke / Voigt</b>	<b>W B1-3 1 SWS / 1 CP</b>
----	--	-------------------------	--------------------------------

Wenn der Gottesdienst das Zentrum des gemeindlichen Lebens ist, welche Rolle spielt darin die Musik bzw. das gemeinsame Singen? Im Blockseminar werden geschichtliche und theologische Hintergründe des ‚Singens der Gemeinde Gottes‘ beleuchtet und mit der heutigen Situation moderner Gemeindegemeinschaft in Praxis und Theorie verglichen. Der Mittwochsgottesdienst zwischen dem

Ewigkeits-/Totensonntag und dem 1. Advent wird wesentlich von den Teilnehmer:innen des Blockseminars gestaltet.

*Termin:* Das Blockseminar findet am 26. (voraussichtlich ab 14.00h) und am 27. November 2024 (bis max. 16.00h) statt und wird zum Teil auch als Studientag für Multiplikator:innen aus den Gemeinden der Umgebung durchgeführt und beworben.

*Modul:* Nr. 242 Wahlmodul (9 CP).

*Arbeitsformen:* Impulse des Referenten; Gruppenarbeit und Gespräch; Gemeinsames Singen und Musizieren.

*Literatur:* Einschlägige Literatur wird vor dem und im Blockseminar genannt.

<b>18</b>	<b>Blockseminar: Israel, Palästina und das Verständnis des Heiligen Landes: Geschichte, religiöse und theologische Konzeptionen, soziale Konflikte, Gewalt und Krieg</b>	<b>Bakhshizadeh Barthel Kemper Merget von Twardowski</b>	<b>W M1-2  2 SWS / 2 CP</b>
-----------	--	--	-------------------------------------

Seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023, bei dem über 1.100 Menschen ermordet und 240 Menschen als Geiseln verschleppt wurden, und dem darauffolgenden Krieg Israels gegen die Hamas in Gaza, bei dem bis Juli 2024 etwa 40.000 Menschen getötet wurden und der zu umfassender Zerstörung der Infrastruktur führte, scheint eine friedliche und gerechte Zukunft in Israel und Palästina in noch weitere Ferne gerückt als je zuvor.

Der Konflikt um Israel und Palästina ist zugleich ein Konflikt um das „Heilige Land“, der Jahrtausende alt ist. Die Dimensionen dieses Konflikts sind vielfältig. Um die historischen, gesellschaftlichen, politischen, religiösen und globalen Zusammenhänge und somit auch die gegenwärtige Situation verstehen zu lernen, bedarf es einer intensiven Auseinandersetzung. Wie lässt sich die komplexe religiöse, gesellschaftliche, ökonomische und politische Geschichte des Konflikts um das Heilige Land verstehen? Was sind die zentralen biblisch-theologischen Aspekte zum Verständnis von Land und Staat? Was sind die grundlegenden Konzeptionen und Traditionen zum Heiligen Land im Judentum, im Islam und im Christentum, die die Geschichte und Gegenwart prägen? Welche Konsequenzen haben diese Konzeptionen für die sozialen und politischen Herausforderungen, für die Machtverhältnisse und Gewaltmechanismen in der Gegenwart? Wie sind die sich verstärkenden antisemitischen und antimuslimischen Tendenzen auf globaler Ebene einzuordnen? Welche Rolle spielen die Bildungssysteme in Israel und Palästina bei der Reproduktion von gesellschaftlichen Strukturen? Wie erleben die Kinder und Jugendlichen das Aufwachsen in diesem Spannungsfeld? Welche Ansätze und Projekte aus den Bereichen der Religionen und aus den Bereichen der Sozialen Arbeit gibt es, um die Menschen in einer konflikthafter und unsicheren Zeit zu unterstützen?

In dem Blockseminar sollen die genannten Fragestellungen aus den verschiedenen und sehr spannungsreichen Perspektiven bearbeitet, entfaltet und diskutiert werden. Die Lehrveranstaltung steht in einem inhaltlichen Zusammenhang mit der für das Jahr 2025 vorgesehenen Studienreise nach Israel und Palästina, die die Theologische Hochschule Reutlingen gemeinsam mit der Methodist Church of Great Britain und dem Methodist Liaison Office in Jerusalem/Israel (Weltrat Methodistischer Kirchen) plant. Ein genauer Termin für die Studienreise konnte aufgrund der Konfliktlage und des Krieges seit dem 7. Oktober 2023 noch nicht festgelegt werden.

Das Seminar richtet sich zum einen an alle, die sich für die geplante Studienreise nach Israel/Palästina interessieren. Zum anderen richtet sie sich an alle, die sich grundsätzlich für das Thema interessieren – unabhängig von einer späteren möglichen Teilnahme an der Studienreise.

Das Blockseminar findet vom 2. bis 4. Dezember 2024 statt. Eine Sitzung zur Vorbereitung ist für

Donnerstag, den 17. Oktober 2024, um 18:15 Uhr bis 19:50 Uhr geplant. Nähere Informationen folgen nach der Anmeldung zum Blockseminar.

Zur Anmeldung senden Sie bitte zum Blockseminar eine Mail an Stephan von Twardowski: [stephan.twardowski@th-reutlingen.de](mailto:stephan.twardowski@th-reutlingen.de).

*Modul:* Nr. 242 Wahlmodul (9 CP).

*Arbeitsformen:* Vorträge, Textarbeit, Diskussion.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur (zur Orientierung):* Asseburg, Muriel / Busse, Jan: Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven, 5. Aufl., München 2023; Ebner, Martin (Hrsg.) u. a.: Heiliges Land. Jahrbuch für Biblische Theologie 23, Neukirchen-Vluyn 2009; Gelobtes Land? Land und Staat Israel in der Diskussion. Eine Orientierungshilfe, hrsg. im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland, der Union Evangelischer Kirchen in der EKD und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, Gütersloh 2012; Vieweger, Dieter: Streit um das Heilige Land. Was jeder vom israelisch-palästinensischen Konflikt wissen sollte, 3. Aufl., Gütersloh 2011; Zadoff, Noam, Geschichte Israels. Von der Staatsgründung bis zur Gegenwart, München 2020.

\*\*\*



**Theologische Hochschule Reutlingen**  
**Staatlich anerkannte Hochschule der**  
**Evangelisch-methodistische Kirche**

**Friedrich-Ebert-Straße 31 | D-72762 Reutlingen | Tel.: 07121 / 9259-0**

Sekretariat: Tel. +49 (0)7121 / 9259-12: Frau Gabriele Fix

www.th-reutlingen.de | info@th-reutlingen.de

---

## **Professoren und Professorinnen**

**Prof. Dr. Marziyeh Bakshizadeh**

Soziale Arbeit, Soziologie

**Prof. Dr. Maximilian Bühler**

Praktische Theologie

**Prof. Dr. Lothar Elsner**

Diakoniewissenschaft

**Prof. Achim Härtner**

Praktische Theologie, Prorektor für Lehre und Studium

**Prof. Dr. Dorothea Hüsson**

Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft, Psychologie

**Prof. Dr. Kathrin Liess**

Altes Testament

**Prof. Dr. Esther Merget**

Soziale Arbeit, Pädagogik

**Prof. Dr. Markus Nawroth (Honorarprofessor)**

Wirtschaftswissenschaften

**Prof. Dr. Jonathan Reinert**

Kirchengeschichte, Ökumenik

**Prof. Dr. Christoph Schluep**

Neues Testament

**Prof. Dr. Stephan von Twardowski**

Systematische Theologie und Methodismus, Prorektor für Forschung

**Prof. Christof Voigt**

Biblische Sprachen, Philosophie, Rektor

## **Lehrbeauftragte**

**Lavinja Keinath**

Sprecherziehung, Rhetorik

**Thomas Kemper**

Israel-Palästina